PL5 Benutzerhandbuch

22.06.2026

Inhaltsverzeichnis

1 Systemeinstellungen **4**
- 1.1 Standardparameter und Geräteinformationen . . . 4
- 1.2 Tipps und Feedback . . . 5
- 1.3 Leistung und Betriebsarten . . . 10
- 1.4 Allgemeine Steuerelemente . . . 10

2 Auslöseeinstellungen **12**
- 2.1 Triggermodus . . . 12
- 2.2 Kontinuierliches Codelesen und Zeitüberschreitung . . . 13
- 2.3 Geringer Stromverbrauch und Stoppbedingungen . . . 17

3 Bildgebungsparameter **19**
- 3.1 Bilder und Videos . . . 19
- 3.2 Beleuchtung und Zielen . . . 25
- 3.3 Belichtung und Helligkeit . . . 28
- 3.4 Bildverbesserung und Zuschneiden . . . 32

4 Datenbearbeitung **37**
- 4.1 Datenformat dekodieren . . . 37
- 4.2 Präfixe und Suffixe . . . 39
- 4.3 AIM-Code-ID und FN1 . . . 42
- 4.4 Zeichen- und Datenverarbeitung . . . 42

5 USB- und Tastatureinstellungen **43**
- 5.1 USB-Host-Schnittstelle . . . 43
- 5.2 USB-Tastaturausgang . . . 47
- 5.3 Tastaturlayout und Zeichensatz . . . 50
- 5.4 Tastaturverhalten . . . 53

6 Serielle Schnittstelle und SSI-Einstellungen **56**
- 6.1 SSI-Hostparameter . . . 56
- 6.2 SSI-Transaktions- und Befehlskapselung . . . 65
- 6.3 RS232-Hosttyp . . . 67
- 6.4 Serielle Kommunikationsparameter . . . 68
- 6.5 Andere serielle Schnittstelle im Zusammenhang . . . 72

7 Barcode-Einstellungen **72**
- 7.1 Allgemeine Beschreibung . . . 72
- 7.2 deaktiviert alle Kodierungen . . . 72
- 7.3 UPC/EAN . . . 72
- 7.4 Code 128 . . . 82
- 7.5 Code 39 . . . 85
- 7.6 Code 93 . . . 89
- 7.7 Code 11 . . . 90
- 7.8 Interleaved 2 of 5 (ITF) . . . 91
- 7.9 Discrete 2 of 5 (DTF) . . . 93
- 7.10 Codabar (NW-7) . . . 94
- 7.11 MSI . . . 96
- 7.12 Chinese 2 of 5 . . . 97
- 7.13 Matrix 2 of 5 . . . 98

7.14 Korean 3 of 5 . . . 100
7.15 eindimensionaler Umkehrfarbencode . . . 100
7.16 Postcodes . . . 101
7.17 GS1 DataBar . . . 105
7.18 Zusammengesetzter zusammengesetzter Code . . . 106
7.19 QR-Code . . . 108
7.20 Redundanzstufe . . . 113
7.21 Sicherheitsstufe . . . 113
7.22 Zeichenlückengröße . . . 114
7.23 Makro-PDF-Funktion . . . 114

8 Anhang und Konfigurationscode **116**
8.1 Parameter-Standardtabelle . . . 116
8.2 Befehls- und Ereignistabelle . . . 118
8.3 Tabelle mit Suffixen, Suffixen und Zeichenwerten . . . 120
8.4 Referenzeinstellungscode . . . 122

1 Systemeinstellungen

1.1 Standardparameter und Geräteinformationen

Allgemeine Systemeinstellungscodes

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Setup-Codes zum Wiederherstellen von Standardwerten, Versionsabfragen, Eingabeaufforderungstönen usw.

Standardeinstellungen wiederherstellen

Werkseinstellungen wiederherstellen

Benutzerdefinierten Standardwert schreiben

Firmware-Version lesen

Lesen Sie die Herstellungsinformationen des Decoders

Lesen Sie die Herstellerinformationen der Scan-Engine

Standardparameter wiederherstellen

wird verwendet, um die Standardkonfiguration der allgemeinen Parameter des Moduls wiederherzustellen. Dieser Parametersatz deckt zwei Sätze von Wiederherstellungspfaden ab: werkseitige Standardwerte und benutzerdefinierte Standardwerte.

Zu den verfügbaren Optionen gehören:

- `Restore Defaults` Stellt die Standardeinstellungen wieder her. Wenn „Write to Custom Defaults "zuvor ausgeführt wurde, werden die benutzerdefinierten Standardwerte wiederhergestellt; andernfalls werden die werkseitigen Standardwerte wiederhergestellt.
- „Set Factory Defaults "Stellt die Werkseinstellungen in der Anhang-Standardtabelle wieder her und löscht benutzerdefinierte Standardeinstellungen, die geschrieben wurden.
- „Write to Custom Defaults "schreibt die aktuelle Gerätekonfiguration als benutzerdefinierte Standardwerte, die später über „Restore Defaults "wiederhergestellt werden können.

Versionsinformationen lesen

wird verwendet, um die aktuellen Firmware-, Decoder- und Scan-Engine-Versionsinformationen abzufragen. Zu den verfügbaren Abfragebegriffen gehören:

- `Report Version`
- `Report Decoder Manufacturing Version`
- `Report Scan Engine Manufacturing Version`

Das spezifische Rückgabecodeformat kann später zu diesem Abschnitt oder Anhang hinzugefügt werden.

1.2 Tipps und Feedback

LED-Verhalten dekodieren

wird verwendet, um die Verbindung zwischen LED und Energiesparmodus nach erfolgreicher Dekodierung im Hostszenario mit serieller Schnittstelle zu steuern. Die folgenden Optionen sind derzeit bestätigt:

- „Ausschalten nach Abschalten der LED "Die dekodierte LED bleibt etwa „1,5 "Sekunden lang an, bevor das Gerät in den Energiesparmodus wechseln darf.
- „Dekodierungs-LED aus beim Ausschalten "Die Dekodierungs-LED bleibt an, bis das Gerät in den Energiesparmodus wechselt; Dies ermöglicht einen schnelleren Übergang in den Energiesparmodus, während die Dekodierungsanzeigelampe weiterhin erhalten bleibt.
- „Dekodierungs-LED deaktivieren "Schaltet die Dekodierungs-LED vollständig aus.

* Die LED erlischt, bevor der Energiesparmodus aktiviert wird

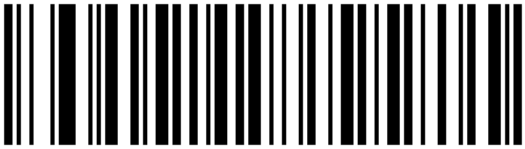
Schalten Sie die Dekodierungs-LED aus, wenn der Stromverbrauch niedrig ist

Dekodierungs-LED deaktivieren

Dekodierungsblitz

wird verwendet, um die Anzahl der Blitze und die Dauer nach erfolgreicher Dekodierung im Demonstrationsmodus festzulegen.

- `Disable Decode Blinks`
- `1 Decode Blink`
- `2 Decode Blinks`
- `3 Decode Blinks`



* Decodierungs-Flashing deaktivieren

blinkt 1 Mal

blinkt 2 Mal

blinkt dreimal

- „Dekodierungs-Blinkdauer auf Zeitüberschreitung zwischen Dekodierungen, verschiedene Symbole “einstellen. Stellen Sie die Dekodierungs-Blinkdauer so ein, dass sie mit dem „Intervall für wiederholte Dekodierung unterschiedlicher Codes “übereinstimmt.

* Die Dauer des Decodierungsblitzes folgt dem „Intervall für wiederholte Decodierung unterschiedlicher Codes “.

Bemerkung

Originalbeschreibung: Nachdem Sie den Dekodierungs-Flash im Demonstrationsmodus aktiviert haben, müssen Sie außerdem einen zweistelligen Barcode scannen und die Flash-Dauer in Einheiten von „100 ms “einstellen; Der einstellbare Bereich liegt zwischen „00 “und „99 “, also maximal „9,9 “Sekunden.

Summerton

Wird verwendet, um die Signaltonfrequenz nach erfolgreicher Dekodierung einzustellen. Die folgenden Optionen sind derzeit bestätigt:

- `Low Frequency`
- `Medium Frequency`, Standardwert
- `High Frequency`

niedrige Frequenz

* WENN

Hochfrequenz

Summerlautstärke

Wird verwendet, um die Lautstärke des Summers einzustellen. Die folgenden Optionen sind derzeit bestätigt:

- `Low Volume`
- `Medium Volume`
- `High Volume`, Standardwert

niedrige Lautstärke

mittlere Lautstärke

* hohe Lautstärke

Bilderfassungsbenachrichtigung

wird verwendet, um eine schnelle Rückmeldung beim Aufnehmen von Fotos, Schnappschüssen oder bei der Bildersammlung zu steuern. Dieser Abschnitt eignet sich zum späteren Hinzufügen von Summer-, LED- oder Host-Event-Verknüpfungsregeln.

LED- und Summersignale dekodieren

In diesem Abschnitt wird die Feedback-Definition erläutert, wenn der Summer mit der LED verbunden ist, und er kann als Überblick über die Einstellungen für sofortiges Feedback verwendet werden.

Dauer des Summers

Wird verwendet, um die Dauer des Signaltons einzustellen. Die folgenden Optionen sind derzeit bestätigt:

- `Short`
- `Medium`, Standardwert
- `Long`

kurzer Piepton

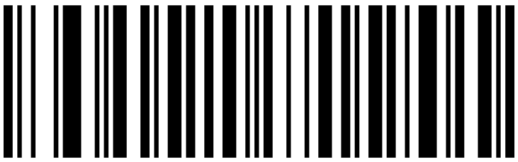
* Mittlere Dauer

Changming

Einschaltton unterdrücken

Quellseite: Seite „97 “„Einschalttöne unterdrücken “.

- `Do Not Suppress Power-up Beeps`, Standardwert
- `Suppress Power-up Beeps`



* Den Einschaltton nicht unterdrücken

Einschaltton unterdrücken

1.3 Leistung und Betriebsarten

Dieser Abschnitt reserviert die leistungsbezogenen Einträge der Systemeinstellungsdimension. Setup-Codes, die in direktem Zusammenhang mit der Auslösung, dem Timing des Low-Power-Einstiegs und den Stoppbedingungen stehen, werden in *Auslöseeinstellungen* einheitlich verwaltet, um eine wiederholte Wartung desselben Setup-Codes auf mehreren Seiten zu vermeiden.

-bezogener Einstellungsort:

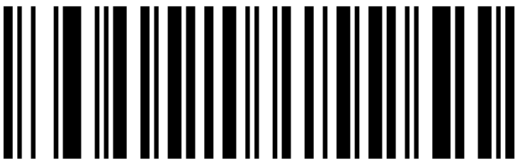
- *Auswahl des Triggermodus*: einschließlich „Präsentationsmodus “, „Host “, „Auto Aim “und andere Trigger-Arbeitsmodi.
- *Schalter für den Energiesparmodus*: Enthält „Dauerbetrieb “und „Energiesparmodus “.
- *Low-Power-Delay* und *Low-Power-Delay-Wertetabelle*: Wartungswartezeit vor Eintritt in den niedrigen Stromverbrauch.
- *Auswahllistenmodus*: Lesebeschränkungen für den Targeting-Center-Bereich beibehalten.
- *Bildgebungsparameter* und *Mobiler Bildschirmanzeigemodus*: Behalten Sie die Arbeitsmodi bei, die sich auf Bilder, Schnappschüsse, Videoaufnahme und das Lesen des Bildschirmcodes beziehen.

1.4 Allgemeine Steuerelemente

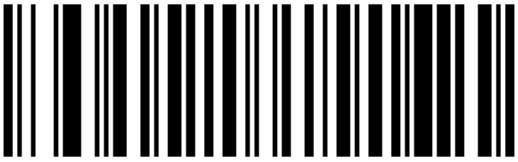
Parameter-Barcode-Überprüfung

wird verwendet, um die Parametereinstellungscodesequenz des seriellen Scannens zu überprüfen, um Setup-Code-Eingabefehler zu reduzieren.

- `Disable`, Standardwert
- `Enable`



* Parameter-Barcode-Überprüfung deaktivieren



Parameter-Barcode-Überprüfung aktivieren

Parameterscan

Quellseite: Seite „90 “„Parameter-Scanning “.

- `Enable Parameter Scanning`, Standardwert
- `Disable Parameter Scanning`

* Parameter-Scanning aktivieren

deaktiviert das Scannen von Parametern

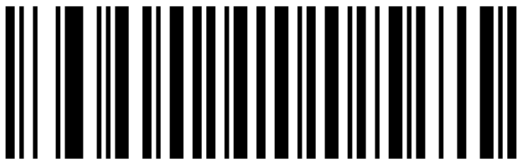
Parameterscan sperren

Quellseite: Seite „91-92 “„Parameter-Scanning sperren/entsperren “.

wird verwendet, um zu verhindern, dass das Gerät weiterhin Parameter-Barcodes liest, und bietet so zusätzliche Sicherheitskontrolle.

Originalbeschreibung:

- Nach dem Sperren können andere Parameter-Barcodes als „Unlock “nicht wirksam werden.
- „Parameter-Scanning “muss erlaubt sein, bevor die Sperre aktiviert wird.
- Sowohl zum Sperren als auch zum Entsperren ist das Scannen einer zusätzlichen 4-stelligen PIN erforderlich.
- PIN-Werte im Bereich „1-9999 “können auch direkt über „SSI/SNAPI “geschrieben werden.



Parameterscan sperren

Parameterscan entsperren

Setup-Anweisungen ignorieren

wird verwendet, um Optionen im Zusammenhang mit „Setup-Code ignorieren “oder „Einstellungseingabe sperren “zu akzeptieren.

Ignorieren Sie den Signaltonbefehl

wird verwendet, um die Optionen „Stiller Einstellungsprozess “oder „Signalton-Feedback deaktivieren “durchzuführen.

Signalton nach erfolgreicher Dekodierung

Quellseite: Seite „94 “„Beep After Good Decode “.

- `Beep After Good Decode`, Standardwert
- `Do Not Beep After Good Decode`

* Piepton nach erfolgreicher Dekodierung

Kein Piepton nach erfolgreicher Dekodierung

Bemerkung

Parametermenü-Suche und Fehlertöne bleiben bestehen, auch wenn „Signalton nach erfolgreicher Dekodierung “ausgeschaltet ist.

2 Auslöseeinstellungen

2.1 Triggermodus

Auswahl des Triggermodus / Triggermodus

wird verwendet, um die Triggermethode auszuwählen, mit der das Gerät mit der Dekodierung beginnt. Die folgenden Optionen werden derzeit aus dem Originaltext bestätigt:

- „Level “Tritt nach Beginn des Triggerereignisses in den Dekodierungsprozess ein, bis der Trigger endet, die Dekodierung erfolgreich ist oder das „Dekodierungssitzungs-Timeout “erreicht ist.
- Der „Präsentationsmodus “wird automatisch ausgelöst, wenn das Gerät ein Ziel im Sichtfeld erkennt und versucht, es zu dekodieren. Dieser Modus ist nur im Decodierungsmodus verfügbar und der Zielerkennungsbereich ist unter normalen Lichtverhältnissen festgelegt. Das Gerät wechselt in diesem Modus nicht in den Energiesparmodus.

- „Host “sendet das Triggersignal durch den Host-Befehl; Der tatsächliche physische Auslöser wird immer noch im Sinne von „Level “interpretiert.
- „Auto Aim “aktiviert das Zielmuster, wenn eine Bewegung erkannt wird, und beginnt mit der Dekodierung, nachdem der Abzug gedrückt wurde; Wenn 2 Sekunden lang keine Aktivität stattfindet, wird das Zielmuster automatisch ausgeschaltet.
- „Auto Aim with Illumination “schaltet das Zielmuster und die interne Beleuchtungs-LED gleichzeitig ein, wenn eine Bewegung erkannt wird, und beginnt mit der Dekodierung, nachdem der Abzug betätigt wurde; Wenn 2 Sekunden lang keine Aktivität erfolgt, schalten sich das Zielmuster und die Beleuchtungs-LED automatisch aus.

Level

Presentation Mode

Host

Auto Aim

Auto Aim with Illumination

2.2 Kontinuierliches Codelesen und Zeitüberschreitung

Kontinuierliches Codelesen

Wird verwendet, um zu steuern, ob das Gerät nach einem Auslöser weiterhin versucht, Barcodes zu lesen.

- `Disable`, Standardwert
- `Enable`

* Kontinuierliches Codelesen deaktivieren

ermöglicht kontinuierliches Codelesen

Eindeutige Barcode-Berichte

wird verwendet, um die Berichtsstrategie für doppelte Inhalte während des kontinuierlichen Codelesens zu steuern.

- `Disable`, Standardwert
- `Enable`

* Deaktivieren Sie die eindeutige Barcode-Berichterstellung

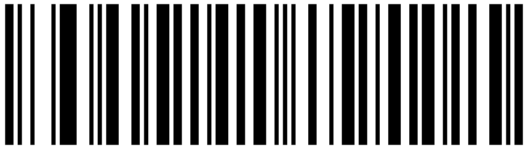
ermöglicht eindeutige Barcode-Berichte

Bewegungserkennung bei schwachem Licht

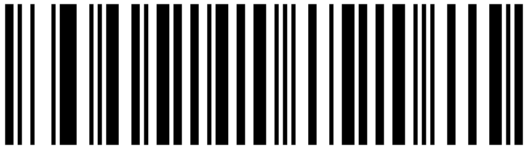
wird verwendet, um die Bewegungserkennungsstrategie in Umgebungen mit wenig Licht anzupassen.

- `No Low Light Motion Detection`, Standardwert
- `Low Light Motion Detection 1`
- `Low Light Motion Detection 2`

* Bewegungserkennung bei schlechten Lichtverhältnissen deaktivieren



Bewegungserkennungsstufe 1 bei schwachem Licht



Bewegungserkennung bei schwachem Licht, Stufe 2

Demo-Modus-Ansicht

wird verwendet, um das Sichtfeld der Zielerkennung im Demonstrationsmodus anzupassen. Der Standardwert ist „Mittleres Sichtfeld“. Der entsprechende Setup-Code wurde extrahiert. Der Name des Sichtfeldtyps muss dem Originaltext zum späteren Korrekturlesen vorgelegt werden.

Demomodus-Sichtfeldoption 00h

Demo-Modus Sichtfeldoption 01h

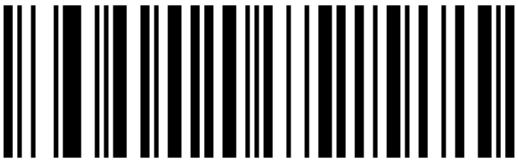
Demo-Modus Sichtfeldoption 02h

PDF-Prioritätszeitüberschreitung

wird verwendet, um die Wartezeit festzulegen, die das Gerät benötigt, um zunächst zu versuchen, „PDF417 “zu lesen, bevor eindimensionale Codes innerhalb des Sichtfelds gemeldet werden, nachdem „PDF-Priorisierung “aktiviert ist.

- Wertebereich: `0` bis `5000 ms`
- Standardwert: „200 ms “.
- Einstellungsmethode: Scannen Sie zuerst den unten stehenden Setup-Code und dann den 4-stelligen Barcode, um den Millisekundenwert einzugeben

Wenn beispielsweise „400 ms “eingestellt ist, müssen Sie den Setup-Code scannen und dann „0400 “eingeben.



Legen Sie das Zeitlimit für die PDF-Priorität fest

Gleicher Code wiederholtes Decodierungsintervall

wird verwendet, um zu verhindern, dass derselbe Barcode innerhalb eines kurzen Zeitraums wiederholt ausgegeben wird. Gemäß der Standardparametertabelle beträgt der Standardwert „0,6 “Sekunden. Derzeit ist bestätigt, dass es einen eigenständigen Einstellcode gibt, der sich zur Eingabe spezifischer Intervallwerte in Verbindung mit numerischen Barcodes eignet.

legt das wiederholte Decodierungsintervall für denselben Code fest

Unterschiedliches Codewiederholungs-Dekodierungsintervall

wird verwendet, um das Mindestintervall beim kontinuierlichen Lesen verschiedener Barcodes zu begrenzen. Gemäß der Standardparametertabelle beträgt der Standardwert „0,2 “Sekunden.

- Wertebereich: „0,1 “bis „9,9 “Sekunden
- Eingabemethode: Scannen Sie nach dem Scannen des Setup-Codes unten den zweistelligen Barcode

Legen Sie das unterschiedliche Codewiederholungs-Dekodierungsintervall fest

2.3 Geringer Stromverbrauch und Stoppbedingungen

Niedrige Leistungsverzögerung

Mit diesem Parameter wird eingestellt, wie lange das Gerät nach Abschluss der Dekodierung aktiv bleibt. Nach dem Ende einer Scansitzung wartet das Gerät eine festgelegte Zeit, bevor es in den Energiesparmodus wechselt.

> **Bemerkung**
>
> Ursprüngliche Beschreibung: Dieser Parameter ist nur wirksam, wenn „Power Mode “auf den Modus mit geringem Stromverbrauch eingestellt ist.

Verzögerungswerttabelle für geringen Stromverbrauch

Die folgenden Werte wurden aus dem Originaltext bestätigt:

- `1 Second`
- `5 Seconds`
- `1 Minute`
- `5 Minutes`
- `15 Minutes`
- `1 Hour`

1 Sekunde

5 Sekunden

1 Minute

5 Minuten

15 Minuten

1 Stunde

Wenn Sie einen anderen Wert als den oben genannten festlegen müssen, erfordert der Originaltext die Programmierung über die Methode „Verwenden der Zeitverzögerung in den Energiesparmodus mit SSI “in der SSI-Schnittstelle.

Schalter für den Energiesparmodus

Quellseite: Seite „102 “„Power Mode (Serial Hosts Only) “.

- „Kontinuierlich ein “Wechseln Sie nach dem Decodierungsversuch nicht in den Energiesparmodus.
- „Low Power Mode “Drücken Sie den Parameter „Low Power Delay “, um nach dem Decodierungsversuch in den Low Power-Modus zu wechseln.

Continuous On

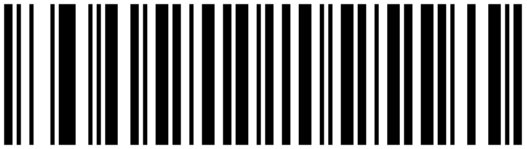
Low Power Mode

Auswahllistenmodus

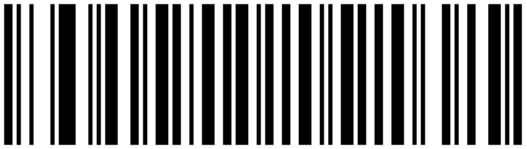
wird verwendet, um das Gerät darauf zu beschränken, nur Barcodes zu dekodieren, die sich unterhalb des mittleren Bereichs des Zielmusters befinden.

- `Disabled Always`, Standardwert

- `Enabled Always`



* Auswahlliste immer deaktivieren



Auswahlliste immer aktivieren

Zeitüberschreitung bei der Dekodierungssitzung

wird verwendet, um die maximale Dauer eines einzelnen Dekodierungsversuchs im Bereich von „0,5 “bis „9,9 “Sekunden in Einheiten von „0,1 “Sekunden festzulegen.

Legen Sie das Zeitlimit für die Dekodierungssitzung fest

Zeitüberschreitung bei der Antwort des seriellen Host-Ports

> **Siehe auch**
>
> Dieser Parameter gehört zu den seriellen Port- und SSI-Kommunikationsparametern; Bei direkter Verwendung des Host-Modus der seriellen Schnittstelle sollten die vollständigen Werte und Kommunikationsanweisungen im vollständigen PL5-Modulhandbuch nachgelesen werden.

Host-Zeichen-Timeout

> **Siehe auch**
>
> Dieser Parameter gehört zu den seriellen Port- und SSI-Kommunikationsparametern; Bei direkter Verwendung des Host-Modus der seriellen Schnittstelle sollten die vollständigen Werte und Kommunikationsanweisungen im vollständigen PL5-Modulhandbuch nachgelesen werden.

3 Bildgebungsparameter

3.1 Bilder und Videos

Imager-Präferenz

Dieser Abschnitt dient als allgemeiner Einstiegspunkt für die Decodierung, Aufnahme, den Videosucher und Bildqualitäts-bezogene Imager-Parameter.

Arbeitsmodus

wird verwendet, um Parameter zu akzeptieren, die sich auf den Arbeitsmodus des Bildgebers, den Aufnahmemodus oder den Bildausgabemodus beziehen.

Mobiler Bildschirmanzeigemodus

wird verwendet, um die Lesekompatibilität bei Anzeigemedien wie Mobiltelefonbildschirmen und elektronischen Bildschirmen zu verbessern.

- `Disable`, Standardwert
- `Enable`

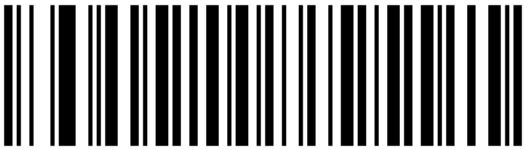
* Telefonbildschirmmodus deaktivieren

Telefonbildschirmmodus aktivieren

Videoauflösung

wird verwendet, um die Auflösung vor der Videoübertragung zu reduzieren, im Austausch für eine kleinere Videodatengröße durch Löschen von Zeilen und Spalten.

-Option	-Wert	Videogröße
`Full Resolution`	`00h`	`752 x 480`
`1/2 Resolution`	`01h`	`376 x 240`
`1/4 Resolution`	`03h`	`188 x 120`, Standardwert



Volle Auflösung

1/2 Auflösung

* 1/4 Auflösung

Bildrate

dient zur Steuerung der Bildrate während der Bildaufnahme und Videoübertragung. Niedrigere Bildraten tragen häufig dazu bei, Bilder aufzuhellen.

Die folgenden Optionen werden derzeit aus dem Originaltext bestätigt:

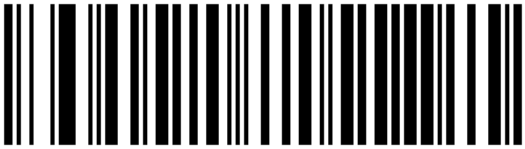
- `Auto`, Standardwert
- `60 fps`
- `55 fps`
- `50 fps`
- `45 fps`
- `40 fps`
- `30 fps`
- `20 fps`
- `15 fps`
- `10 fps`

* Automatische Bildrate

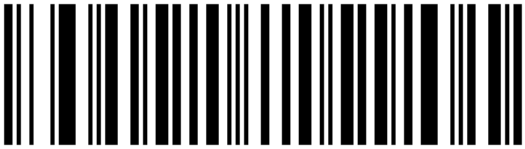
60 fps

55 fps

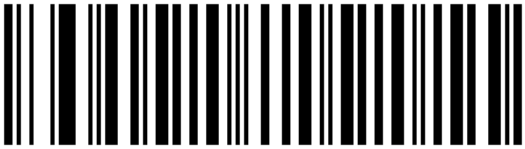
50 fps



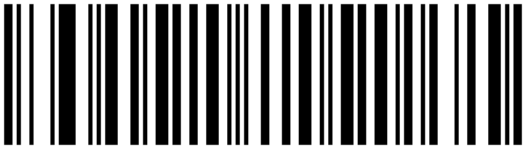
45 fps



40 fps



30 fps



20 fps

15 fps

10 fps

Bemerkung

Das Zielmuster scheint möglicherweise zu flackern, wenn die Bildrate kleiner oder gleich „30 fps “ist.

Auswahl der Bilddateigröße

Bestätigt für die Verwendung mit dem „JPEG Size Selector “, der die maximale JPEG-Dateigröße durch Eingabe eines dreistelligen Werts steuert.

BMP-Dateiformat

* JPEG-Dateiformat

TIFF-Dateiformat

Metadaten der Bilddatei

steuert, ob „JPEG “-Bilder von „EXIF 2.2 “-Metadaten begleitet werden.

- `Enable Image File Meta Data`
- `Disable Image File Meta Data`, Standardwert

Wenn aktiviert, können die folgenden Felder beschrieben werden:

- Zeit nach dem Einschalten
- Sensortyp
- Gerätename
- Hersteller
- Bildrate
- Hosttyp
- Bildnummer nach dem Einschalten
- Bildverbesserungsparameter
- Bildschärfungsparameter

- Parameter zur Bildkontrastverbesserung

Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Formate „TIFF “und „BMP “.

aktiviert Bilddatei-Metadaten

* Bilddatei-Metadaten deaktivieren

Videosucher

is used to control whether the live video viewfinder is displayed in image mode.

- `Disable Video View Finder`, Standardwert
- `Enable Video View Finder`

* Videosucher deaktivieren

Videosucher aktivieren

Bildgröße des Videosuchers

is used to set the video viewfinder image size, the input unit is `100-byte block`.

- Wertebereich: „800 “bis „12.000 “Bytes
- Standard: „1700 “Bytes

The smaller the value, the higher the frame rate; the larger the value, the higher the image quality.

Stellen Sie die Bildgröße des Videosuchers ein

Zielvideobildgröße

is used to set the video data block size transmitted per second, the input unit is `100-byte block`.

- Wertebereich: „800 “bis „20.000 “Bytes
- Standard: „2200 “Bytes

The smaller the value, the higher the frame rate; the larger the value, the higher the image quality.

Legen Sie die Zielvideobildgröße fest

3.2 Beleuchtung und Zielen

Beleuchtung

This section explains the lighting controls in decoding and capturing scenes.

LED-Beleuchtung

wird verwendet, um zu beschreiben, wie die LED-Lichtquelle aktiviert, deaktiviert oder funktioniert. Wenn Sie später eine separate Parameterseite aufrufen, können Sie in diesem Abschnitt den Zusammenhang zwischen Schaltwert und Helligkeit hinzufügen.

Bildaufnahmebeleuchtung

wird verwendet, um zu steuern, ob die Beleuchtung beim Aufnehmen von Schnappschüssen aktiviert ist.

- `Enable Image Capture Illumination`, Standardwert
- `Disable Image Capture Illumination`

* Bildaufnahmebeleuchtung aktivieren

deaktiviert die Bildaufnahmebeleuchtung

Das Aktivieren der Beleuchtung führt normalerweise zu einem besseren Bild, aber das Fülllicht wird umso weniger effektiv sein, je weiter das Ziel entfernt ist.

Beleuchtungshelligkeit

wird verwendet, um die Beleuchtungshelligkeit durch Anpassen der LED-Leistung einzustellen.

- Wertebereich: „1 “bis „10 “.
- Standardwert: „10 “.
- Einstellungsmethode: Scannen Sie zuerst den unten stehenden Setup-Code und dann den zweistelligen Barcode, um den Helligkeitswert einzugeben

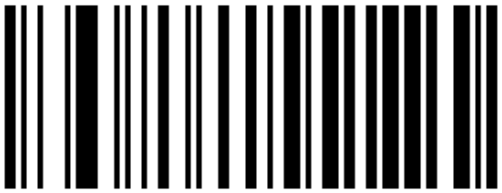
Wenn Sie beispielsweise die Helligkeit auf „6 “einstellen, müssen Sie zuerst den Setup-Code „Beleuchtungshelligkeit “scannen und dann „0 “und „6 “eingeben.

Beleuchtungshelligkeit einstellen

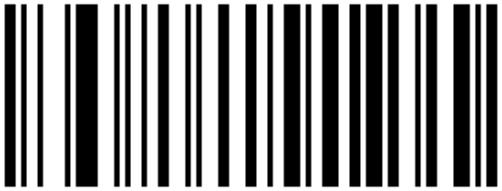
Streben Sie nach Helligkeit

wird verwendet, um die Helligkeit des Zielmusters einzustellen. Der Standardwert ist „0 “, was bedeutet, dass das Zielmuster zwischen zwei Aufnahmen kontinuierlich leuchtet; Wenn der Wert größer als „0 “ist, erhöht sich die Zieldauer um „0,5 ms “für jede hinzugefügte „1 “.

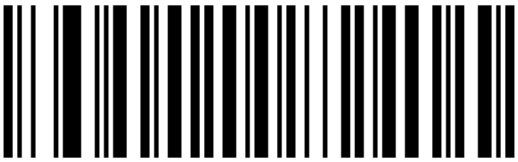
- Wertebereich: `0` bis `255`
- Empfohlener Bereich: „0 “bis „30 “wird empfohlen, wenn die Bildrate „60 fps “beträgt
- Einstellungsmethode: Scannen Sie zuerst den entsprechenden Setup-Code und geben Sie dann den 3-stelligen Barcode ein



Snapshot-Modus



Videomodus



Zielhelligkeit einstellen

Zielmuster dekodieren

wird verwendet, um zu steuern, ob das Zielmuster während der Dekodierung projiziert werden soll.

- `Enable Decode Aiming Pattern`, Standardwert
- `Disable Decode Aiming Pattern`

deaktiviert die Dekodierung von Zielmustern

* Decodiertes Zielmuster aktivieren

> **Bemerkung**
>
> Wenn der Auswahllistenmodus aktiviert ist, blinkt das Zielmuster auch dann noch, wenn „Zielmuster dekodieren “ausgeschaltet ist.

Snapshot-Zielmuster

wird verwendet, um zu steuern, ob das Zielmuster im Snapshot-Modus angezeigt wird.

- `Enable Snapshot Aiming Pattern`, Standardwert
- `Disable Snapshot Aiming Pattern`

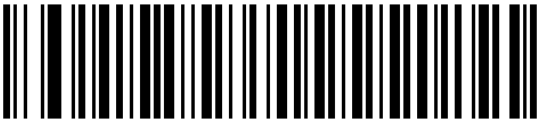
* Snapshot-Zielmuster aktivieren

Snapshot-Zielmuster deaktivieren

Zeitüberschreitung im Snapshot-Modus

wird verwendet, um die Zeit festzulegen, die das Gerät im Snapshot-Modus bleibt. Nach einer Zeitüberschreitung oder einem auslösenden Ereignis verlässt das Gerät den Snapshot-Modus.

- Der Standardwert „0 “bedeutet „30 “Sekunden
- Jede weitere Erhöhung von „1 “erhöht die Zeit um „30 “Sekunden



Zeitlimit für Snapshot-Modus festlegen

3.3 Belichtung und Helligkeit

automatische Belichtung

wird verwendet, um zu steuern, ob automatische Belichtung und automatische Verstärkung im Decodierungsmodus aktiviert sind.

- `Enable Decoding Autoexposure`, Standardwert
- `Disable Decoding Autoexposure`

* Automatische Belichtungsdekodierung aktivieren

Dekodieren Sie die automatische Belichtung

Im ausgeschalteten Zustand müssen Verstärkung und Belichtungszeit manuell eingestellt werden. Offiziell nur für fortgeschrittene Benutzer in komplexen Leseszenarien empfohlen.

> **Bemerkung**
>
> Das Umschalten dieses Parameters im „Präsentationsmodus “wird nicht empfohlen.

Automatische Belichtung der Bildaufnahme

wird verwendet, um zu steuern, ob automatische Belichtung und automatische Verstärkung im Schnappschuss-Aufnahmemodus aktiviert sind.

- `Enable Image Capture Autoexposure`, Standardwert
- `Disable Image Capture Autoexposure`

* Automatische Belichtung für die Bildaufnahme aktivieren

Deaktivieren Sie die automatische Belichtung für die Bildaufnahme

feste Verstärkung

wird verwendet, um die Originalbilddaten manuell zu vergrößern, nachdem die Dekodierung oder die automatische Belichtung der Bilderfassung deaktiviert wurde. Durch Erhöhen der Verstärkung werden Helligkeit und Kontrast erhöht und möglicherweise auch das Bildrauschen erhöht.

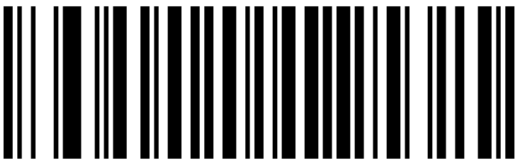
- Standardwert: `50`
- Wertebereich: `1` bis `100`
- Eingabemethode: Scannen Sie nach dem Scannen des Setup-Codes unten den 3-stelligen Barcode

Festen Verstärkungsfaktor festlegen

Belichtungszeit

wird verwendet, um die Belichtungsdauer nach dem Ausschalten der automatischen Belichtung manuell festzulegen. Der Standardwert ist „100 “, was „10 ms “entspricht. Dieser Parameter eignet sich besser für die Verwendung bei Szenen mit automatischer Belichtungsabschaltung.

- Jeder ganzzahlige Wert repräsentiert „100 us “.
- Standardwert: „100 “.
- Wertebereich: „1 “bis „1000 “.
- Eingabemethode: Scannen Sie nach dem Scannen des Setup-Codes unten den 4-stelligen Barcode



Belichtungszeit einstellen

Zielweißwert der Bildhelligkeit

wird verwendet, um den Zielweißwert festzulegen, der vom automatischen Belichtungsalgorithmus im Schnappschuss- und Videomodus verwendet wird.

- Standardwert: „180 “.
- Eingabemethode: „Bildhelligkeit “scannen und dann 3 Ziffern eingeben

Das Dokument definiert Weiß als Dezimalzahl „240 “und Schwarz als Dezimalzahl „1 “. Der Standardwert „180 “sorgt dafür, dass das Bildweiß etwa „180 “beträgt.

Bittiefe

wird verwendet, um die Anzahl der effektiven Bits pro Pixel bei der Bildaufnahme festzulegen.

- `1 BPP`
- `4 BPP`
- `8 BPP`, Standardwert

1 BPP

4 BPP

* 8 BPP

Bemerkung

„JPEG “-Bilder verwenden immer „8 BPP “und sind von diesem Parameter nicht betroffen.

Bildauflösung

wird verwendet, um die Aufnahmeauflösung vor der Bildkomprimierung zu reduzieren, im Austausch für eine kleinere Bilddatengröße durch Löschen von Zeilen und Spalten.

-Option	-Wert	Unbeschnittene Bildgröße
Full Resolution	00h	752 x 480
1/2 Resolution	01h	376 x 240
1/4 Resolution	03h	188 x 120

* Volle Auflösung

1/2 Auflösung

1/4 Auflösung

3.4 Bildverbesserung und Zuschneiden

Fuzzy eindimensionale Verarbeitung

wird verwendet, um die Lesefähigkeit eindimensionaler Codes zu verbessern, die leicht verschwommen sind oder unklare Kanten aufweisen.

- `Disable`
- `Enable`, Standardwert

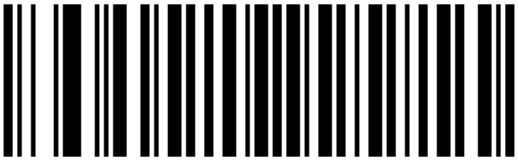
deaktiviert die unscharfe 1D-Verarbeitung

* Unscharfe 1D-Verarbeitung aktivieren

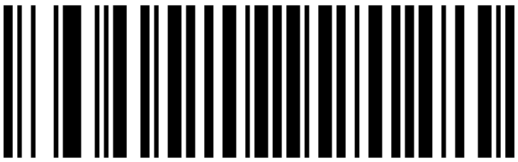
Spiegelbild

wird verwendet, um zu steuern, ob das Ausgabebild gespiegelt wird.

- `Disable`, Standardwert
- `Enable`



* Bildspiegelung deaktivieren



Bildspiegelung aktivieren

Bildverbesserung

wird verwendet, um das Erscheinungsbild von Bildern durch Kantenschärfung und Kontrastverbesserung zu verbessern.

- `Off (0)`

- `Low (1)`, Standardwert
- `Medium (2)`
- `High (3)`
- `User (4)`

Bildverbesserung deaktiviert (0)

* Bildverbesserung niedrig (1)

Bildverbesserung (2)

Bildverbesserung hoch (3)

Bildverbesserung benutzerdefiniert (4)

Nachdem Sie „Benutzer “ausgewählt haben, müssen Sie auch „Bildkantenschärfung “und „Bildkontrast-verbesserung “separat einstellen.

Bildkontrastverbesserung

Wird nur wirksam, wenn die Bildverbesserung auf „Benutzer “eingestellt ist.

- `Disable`
- `Enable`, Standardwert

deaktiviert die Bildkontrastverbesserung

* Bildkontrastverbesserung aktivieren

Bilddrehung

wird verwendet, um den Drehwinkel des Ausgabebildes zu steuern.

- `Rotate 0°`, Standardwert
- `Rotate 90°`
- `Rotate 180°`
- `Rotate 270°`

* 0° drehen

Um 90° drehen

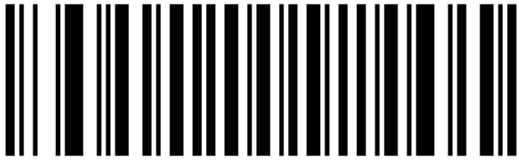
Um 180° drehen

Um 270° drehen

Bildkantenschärfung

Wird nur wirksam, wenn „Bildverbesserung “auf „Benutzer “eingestellt ist. Sie können die dreistellige Zahl manuell eingeben oder den empfohlenen Wert direkt verwenden.

- `Off (0)`
- `Low (30)`, Standardwert
- `Medium (75)`
- `High (100)`



Setup-Code für Bildkantenschärfung

Schärfen deaktiviert (0)

* Schärfen niedrig (30)

Schärfen (75)

Hoch schärfen (100)

Bildzuschnitt

wird verwendet, um zu steuern, ob der Screenshot zugeschnitten werden soll.

- `Enable Image Cropping`

- „Bildzuschnitt deaktivieren “, Standardeinstellung, verwendet das vollständige Bild „742 x 480 “.

Bemerkung

Das Gerät hat eine Schnittauflösung von 4 Pixeln. Wenn die Ausschnittgröße auf weniger als 3 Pixel eingestellt ist, wird tatsächlich das gesamte Bild übertragen.

ermöglicht das Zuschneiden von Bildern

* Bildzuschnitt deaktivieren

Zuschneiden nach Pixeladresse

Nach dem Aktivieren des Bildzuschneidens kann der Zuschneidebereich anhand der Pixelkoordinaten festgelegt werden:

- Spaltenkoordinatenbereich: „0 “bis „751 “.
- Zeilenkoordinatenbereich: „0 “bis „479 “.

Beispielsweise kann der Bereich „4 x 8 “in der unteren rechten Ecke wie folgt eingestellt werden:

- `Top = 476`
- `Bottom = 479`
- `Left = 744`
- `Right = 751`

Bemerkung

Die minimale Zuschneidegranularität beträgt 4 Pixel, und Nicht-Vielfache von 4 werden aufgerundet.

JPEG-Bildoptionen

Ermöglicht die Auswahl zwischen „Optimierung für Qualität “und „Optimierung für Größe “in „JPEG “-Bildern.

- `JPEG Quality Selector`, Standardwert
- `JPEG Size Selector`

JPEG-Qualität und -Größe

wird verwendet, um einen JPEG-Qualitätswert oder einen Zielgrößenwert einzugeben:

- „JPEG-Qualitätswert “Standardwert „065 “, Bereich „5 “bis „100 “.
- „JPEG-Größenwert “Standardwert „160 “, Bereich „5 “bis „350 “.

wobei „JPEG-Größenwert “in „1024 “Bytes angegeben ist, bedeutet „008 “beispielsweise ein Maximum von etwa „8192 “Bytes.

Bilddateiformat

wird verwendet, um das Snapshot-Speicherformat auszuwählen.

- `BMP File Format`
- `JPEG File Format`, Standardwert
- `TIFF File Format`

4 Datenbearbeitung

4.1 Datenformat dekodieren

Paketformat dekodieren

Eine Art pakettransparentes Übertragungsformat im Zusammenhang mit „SSI/SNAPI “ist derzeit bestätigt.

Das Gerät kann benutzerdefinierte Parameter-Barcodes als normale Dekodierungsdaten transparent an den Host übertragen:

- Benutzerdefiniertes Parameter-Barcode-Format:

```
<FNC3><L><data>
或
<FNC3><B><12 bytes of data>
```

- Decodiertes Datenformat:

```
<0xf3><L><data>
或
<0xf3><B><12 bytes of data>
```

, wobei der Typ „B “nur „12 “-Byte-Daten unterstützt. Nach erfolgreichem Lesen des benutzerdefinierten Parameter-Barcodes gibt das Gerät einen normalen Dekodierton aus.

AIM-Code-ID

wird verwendet, um zu steuern, ob die Ausgabedaten „AIM Code ID “oder „Extended Code ID “enthalten.

Optional:

- `None`, Standardwert
- `AIM Code ID Character`
- `Extended Code ID Character`

* Code-ID nicht ausgeben

AIM-Code-ID ausgeben

Erweiterte Code-ID ausgeben

Wenn aktiviert, wird „Code-ID “zwischen „Präfix “und „Dekodierte Daten “eingefügt.

Bemerkung

Wenn gleichzeitig die Option „Nachricht „No Read “übertragen “und „AIM-Code-ID-Zeichen “oder „Erweitertes Code-ID-Zeichen “aktiviert ist, hängt das Gerät nach der „NR “-Nachricht die Code-ID „Code 39 “an.

Nachricht kann nicht gelesen werden

wird verwendet, um zu steuern, ob „NR“an den Host gesendet wird, wenn die Dekodierung nicht erfolgreich ist.

- `Enable No Read`
- `Disable No Read`, Standardwert

No-Read-Nachrichten aktivieren

* No-Read-Nachrichten deaktivieren

4.2 Präfixe und Suffixe

Scan-Präfix

gehört zur Parametergruppe „Präfix-/Suffixwerte “.

Einstellungsmethode:

1. Scannen Sie zuerst das Zielelement: „Scan-Präfix “, „Scan-Suffix 1 “oder „Scan-Suffix 2 “.
2. Geben Sie einen weiteren 4-stelligen Wert ein

In:

- Das erste Bit definiert die Schlüsselkategorie, schreiben Sie „Schlüsselkategorie “.
- Die letzten 3 Bits definieren den Zeichenwert, geschrieben als „Dezimalwert “.

Scan-Präfix

Scan-Suffix 1

Scan-Suffix 2

Präfix-/Suffix-Wertetabelle

wird verwendet, um 1 Präfix und bis zu 2 Suffixe an die Ausgabedaten anzuhängen.

Bei der Einstellung über das Barcode-Menü müssen Sie einen 4-stelligen Wert eingeben; Bei der Einstellung mit dem Host-Befehl muss im Dokument die „Schlüsselkategorie“auf „1“und anschließend ein dreistelliger Dezimalwert festgelegt werden. Den spezifischen 4-stelligen Code finden Sie in „Tabelle E-1 “.

> **Bemerkung**
>
> Wenn Sie möchten, dass das Präfix/Suffix wirklich ausgegeben wird, müssen Sie gleichzeitig auch das „Output Data Transfer Format “festlegen.

B4-Präfix-/Suffixwerttabelle

wird verwendet, um Suffixwerte der Klasse „B4“zu verarbeiten. Die Einrichtung entspricht der universellen Präfix-/Suffix-Wertetabelle: Geben Sie einen 4-stelligen Wert über das Barcode-Menü ein oder teilen Sie ihn über einen Host-Befehl in eine „Schlüsselkategorie “und einen 3-stelligen Dezimalwert auf.

Deaktivieren Sie das Codierungspräfix

wird verwendet, um das exklusive Präfix zu deaktivieren, das je nach Kodierungssystem separat angehängt wird. Dieses Element wird in Verbindung mit „Codesystem-Präfix “verwendet und eignet sich zum separaten Löschen von Einstellungen, wenn verschiedene Codesysteme unterschiedliche Präfixe erfordern.

Codierungspräfix

wird verwendet, um exklusive Präfixe entsprechend dem Kodierungssystem separat anzuhängen. Die aktuellen Informationen enthalten nicht den vollständigen Setup-Code. Es wird in Verbindung mit der „Präfix-/Suffix-Wertetabelle “verwendet und die Eingabemethode hängt auch vom numerischen Setup-Code ab.

Ausgabeformat der Datenübertragung

wird verwendet, um zu steuern, wie Präfix, Daten und Suffix in der endgültigen Ausgabe kombiniert werden.

Zu den derzeit bestätigten Formaten gehören:

- `Data As Is`, Standardwert
- `<DATA> <SUFFIX 1>`
- `<DATA> <SUFFIX 2>`
- `<DATA> <SUFFIX 1> <SUFFIX 2>`
- `<PREFIX> <DATA>`
- `<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 1>`
- `<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 2>`
- `<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 1> <SUFFIX 2>`

* Daten wie sie sind

`<DATA> <SUFFIX 1>`

<DATA> <SUFFIX 2>

<DATA> <SUFFIX 1> <SUFFIX 2>

<PREFIX> <DATA>

<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 1>

<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 2>

<PREFIX> <DATA> <SUFFIX 1> <SUFFIX 2>

Warnung

Wenn Sie diesen Parameter zur Steuerung der Präfix- und Suffixausgabe verwenden, verwenden Sie nicht „ADF-Regeln “, um Suffix und Suffix gleichzeitig zu konfigurieren.

4.3 AIM-Code-ID und FN1

AIM-Code-ID-Zeichen

Siehe auch

Dieser Abschnitt übernimmt hauptsächlich die Steuerlogik, ob die AIM-Code-ID ausgegeben werden soll. Die terminalspezifische Vergleichstabelle „Code-ID “finden Sie im *Anhang und Setup-Code*.

FN1-Ersatz

Gilt nur für „USB-HID-Tastatur-Host “. Wenn diese Option aktiviert ist, kann „FN1 (0x1b) “im „EAN-128 “-Barcode durch den vom Benutzer festgelegten Wert ersetzt werden.

Der Standardersatzwert ist „7013 “, was der „Enter “-Taste entspricht.

Bei Einstellung per Host-Befehl:

Die Dokumentation erfordert, dass die „Schlüsselkategorie “auf „1 “gesetzt wird, bevor der dreistellige Schlüsselwert festgelegt wird.

FN1 Ersatzwerttabelle

wird verwendet, um den Ersetzungszielwert „FN1 “festzulegen.

Schritte zur Einstellung des Barcode-Menüs:

1. Scannen Sie „FN1-Ersatzwert festlegen “.
2. findet den Zielschlüssel in der ASCII-Zeichentabelle, die der aktuellen Hostschnittstelle entspricht
3. 4-Bit-ASCII-Wert scannen

FN1-Ersatzwert festlegen

Wenn Sie einen Fehler machen, können Sie „Abbrechen “scannen und erneut eingeben.

4.4 Zeichen- und Datenverarbeitung

ignoriert unbekannte Zeichen

wird verwendet, um die Sendestrategie zu steuern, wenn unbekannte Zeichen erkannt werden. Die vollständige Einrichtung der USB-Tastaturverbindung wird im USB- und Tastatur-Setup im vollständigen PL5-Modulhandbuch beschrieben.

-Fallkonvertierung

wird verwendet, um die Groß-/Kleinschreibung der Ausgabedaten einheitlich anzupassen. Die vollständige Einrichtung der USB-Tastaturverbindung wird im USB- und Tastatur-Setup im vollständigen PL5-Modulhandbuch beschrieben.

Daten mit unbekannten Zeichen senden

wird verwendet, um zu steuern, ob die verbleibenden Daten weiterhin gesendet werden sollen, wenn der Barcode-Inhalt unbekannte Zeichen enthält. Laut extrahiertem Originaltext:

- „Barcodes mit unbekannten Zeichen senden “Senden Sie weiterhin erkennbare Daten und ignorieren Sie unbekannte Zeichen. Es werden keine Fehlertöne ausgegeben.
- „Keine Barcodes mit unbekannten Zeichen senden “Das „IBM “-Gerät verhindert, dass der gesamte Barcode gesendet wird; Das Gerät „HID Keyboard “sendet bis zu unbekannten Zeichen und gibt einen Fehlerton aus.

Siehe auch

Die entsprechenden Setup-Codes und Symbole für die USB-Tastaturverbindung werden von USB and Keyboard Setup im vollständigen PL5-Modulhandbuch verwaltet.

5 USB- und Tastatureinstellungen

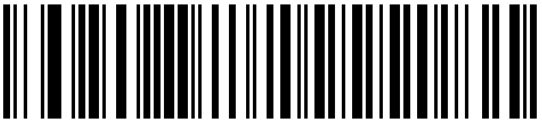
5.1 USB-Host-Schnittstelle

USB-Gerätetyp

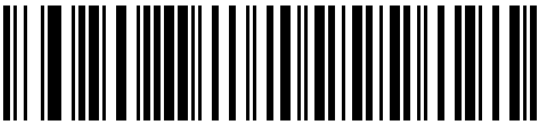
wird verwendet, um den USB-Typ auszuwählen, in dem das Gerät dem Host aufgelistet wird. Nach dem Wechsel des USB-Gerätetyps wird das Gerät automatisch zurückgesetzt und gibt einen Standard-Einschaltton aus.

Zu den derzeit bestätigten Gerätetypen gehören:

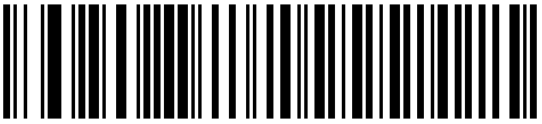
- `SNAPI with Imaging Interface`, Standardwert
- `SNAPI without Imaging Interface`
- `HID Keyboard Emulation`
- `IBM Table Top USB`
- `IBM Hand-Held USB`
- `USB OPOS Hand-Held`
- `Simple COM Port Emulation`
- `USB CDC Host`
- `SSI over USB CDC`



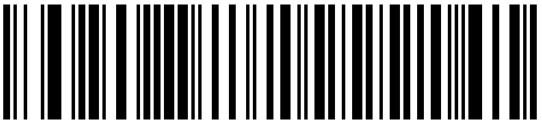
* SNAPI mit Bildschnittstelle



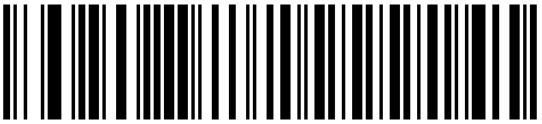
SNAPI ohne Bildschnittstelle



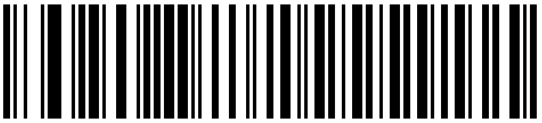
HID-Tastaturemulation



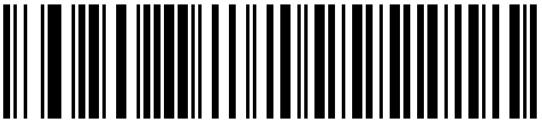
IBM Desktop USB



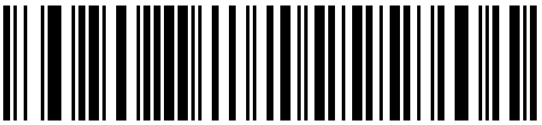
IBM Handheld USB



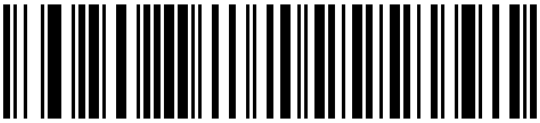
USB-OPOS-Handheld



Einfache COM-Port-Emulation



USB-CDC-Host



SSI über USB CDC

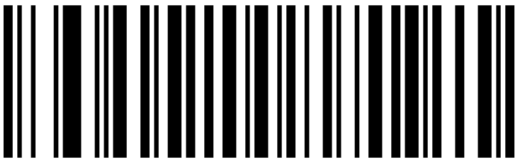
Bemerkung

Bevor Sie „USB CDC Host “auswählen, sollte der Host zuerst die „CDC INF “-Datei installieren, sonst kann das Gerät während der Einschaltaufzählung hängen bleiben. „SSI over USB CDC “stellt nur eine Teilmenge des SSI-Protokolls bereit und beinhaltet keine Hardware-Handshake-Funktionalität.

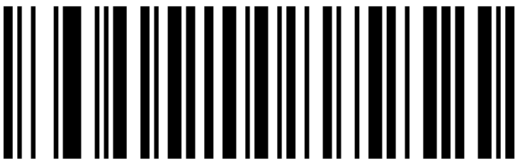
USB Static CDC

wird verwendet, um die „COM “-Portzuweisungsmethode zu steuern, wenn mehrere Geräte angeschlossen sind.

- `Enable USB Static CDC`, Standardwert
- `Disable USB Static CDC`



* Aktivieren USB Static CDC



Deaktivieren USB Static CDC

Wenn aktiviert, können mehrere Geräte denselben „COM “-Port wiederverwenden; Bei Deaktivierung belegt jedes angeschlossene Gerät eine neue „COM “-Portnummer.

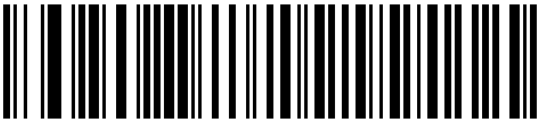
USB-Abfrageintervall

wird verwendet, um das Intervall zwischen Host-Abfragegeräten im USB-HID-Tastaturmodus festzulegen. Je kleiner der Wert, desto schneller ist die Datenübertragung.

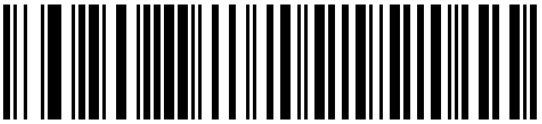
Zu den aktuell bestätigten Werten gehören:

- `1 msec`
- `2 msec`
- `3 msec`
- `4 msec`
- `5 msec`

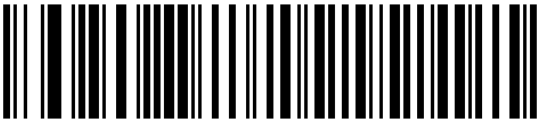
- `6 msec`
- `7 msec`
- `8 msec`, Standardwert
- `9 msec`



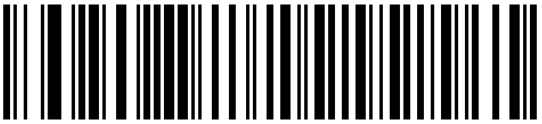
1 msec



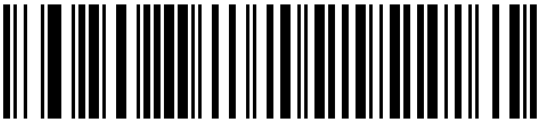
2 msec



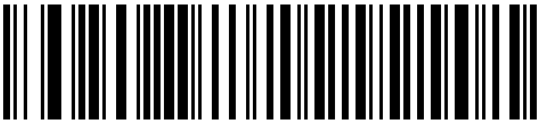
3 msec



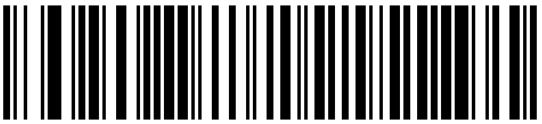
4 msec



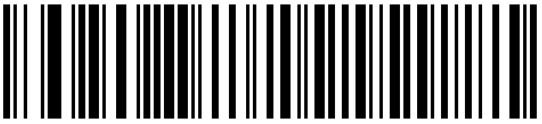
5 msec



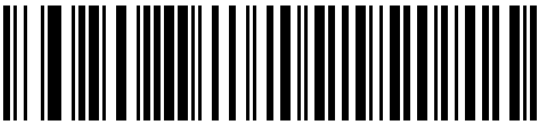
6 msec



7 msec



* 8 ms



9 msec

> **Warnung**
>
> Das Gerät wird neu initialisiert, nachdem das Abfrageintervall geändert wurde. Wenn der Host zu hohe Datenraten nicht verarbeiten kann, kann es zu Datenverlusten kommen.

Standardwert der USB-Schnittstelle

Die ersten Standardwerte für die USB-Schnittstelle lauten wie folgt:

Parameter	Standardwert
USB Device Type	`SNAPI with Imaging`
SNAPI Status Handshaking	`Enable`
USB Country Keyboard Types	`North American`
USB Keystroke Delay	`No Delay`
Simulated Caps Lock	`Disable`
USB CAPS Lock Override	`Disable`
USB Ignore Unknown Characters	`Enable`
USB Convert Unknown to Code 39	`Disable`
USB Ignore Beep Directive	`Honor`
USB Ignore Type Directive	`Honor`
Emulate Keypad	`Disable`
Emulate Keypad with Leading Zero	`Disable`
USB FN1 Substitution	`Disable`
Function Key Mapping	`Disable`
Convert Case	`None`
USB Static CDC	`Enable`
USB Polling Interval	`8 msec`
Quick Keypad Emulation	`Disable`

5.2 USB-Tastaturausgang

wird verwendet, um das grundlegende Verhalten und die unterstützenden Parameter im Modus „USB-HID-Tastaturemulation “zu beschreiben. Einstellungen wie nationales Tastaturlayout, Caps-Lock-Kompatibilität sowie Präfix- und Suffix-ASCII-Tabellen werden nur in diesem Modus wirksam.

USB-Tastatur FN1-Ersatz

Gilt nur für „USB HID Keyboard Emulation “. Wenn diese Option aktiviert ist, werden die „FN1 “-Zeichen in „EAN 128 “-Barcodes durch benutzerdefinierte Schlüsselkategorien und -werte ersetzt.

- `Enable`
- `Disable`, Standardwert

Aktivieren Sie den Austausch der USB-Tastatur FN1

* Deaktivieren Sie den Austausch der USB-Tastatur FN1

USB-ASCII-Zeichensatz

Wird verwendet, um die Kodierungszuordnung von Präfixen, Suffixen und Steuerzeichen im „USB“-Modus zu beschreiben.

Die wichtigsten bestätigten Punkte sind wie folgt:

- Dieser Abschnitt entspricht „Tabelle 8-2 USB-Präfix-/Suffixwerte “.
- Die Zuordnung umfasst „1000 “bis „1126 “.
- Die Tabelle gibt außerdem „Vollständiges ASCII “, „Code 39-Kodierungszeichen “und „Tastendruck “an
- Wenn „Funktionstastenzuordnung “aktiviert ist, ersetzen die fett gedruckten Tasten in der Tabelle die Standardzuordnung

USB unbekanntes Zeichen für Code 39

Gilt nur für „IBM Handheld “, „IBM Tabletop “und „OPOS “-Geräte.

- `Disable Convert Unknown to Code 39`, Standardwert
- `Enable Convert Unknown to Code 39`

* Konvertierung unbekannter Zeichen in Code 39 deaktivieren

Aktivieren Sie den Konvertierungscode 39 für unbekannte Zeichen

wird verwendet, um zu steuern, ob Daten unbekannter Barcode-Typen in die Ausgabe „Code 39“konvertiert werden.

USB ignoriert unbekannte Zeichen

Gilt für „HID Keyboard Emulation “- und „IBM “-Geräte.

- `Send Bar Codes with Unknown Characters (Transmit)`, Standardwert
- `Do Not Send Bar Codes with Unknown Characters (Disable)`

* Daten mit unbekannten Zeichen senden

Senden Sie keine Daten mit unbekannten Zeichen

Wenn das Senden aktiviert ist, ignoriert das Gerät unbekannte Zeichen, sendet aber weiterhin andere Daten. Wenn es deaktiviert ist, verhindert das „IBM “-Gerät das Senden des gesamten Barcodes, und das „HID Keyboard “-Gerät sendet bis zu unbekannten Zeichen und gibt einen Fehlerton aus.

USB-Signaltonbefehl ignorieren

Gilt nur für „IBM Handheld “, „IBM Tabletop “und „OPOS “-Geräte.

- `Honor USB Beep Directive`, Standardwert
- `Ignore USB Beep Directive`

* Befolgen Sie die Anweisungen zum USB-Piepton

USB-Pieptonbefehl ignorieren

USB ignoriert Codierungsanweisungen

Gilt nur für „IBM Handheld “, „IBM Tabletop “und „OPOS “-Geräte.

- `Honor USB Ignore Type Directive`, Standardwert
- `Ignore USB Ignore Type Directive`

* Befolgen Sie die Anweisungen zur USB-Kodierung

USB-Kodierungsbefehle ignorieren

5.3 Tastaturlayout und Zeichensatz

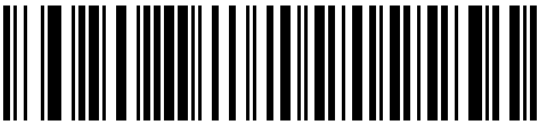
Nationales Tastaturlayout und Setup-Code

wird verwendet, um das USB-Tastaturlayout für verschiedene Länder/Regionen auszuwählen, funktioniert nur mit „USB HID Keyboard Emulation “. Nach dem Wechsel des nationalen Tastaturlayouts wird das Gerät automatisch zurückgesetzt und gibt einen Standard-Einschaltton aus.

Zu den derzeit häufig verwendeten Layouts gehören:

- `North American Standard USB Keyboard`, Standardwert
- `German Windows`
- `French Windows`
- `French Canadian Windows 95/98`
- `French Canadian Windows 2000/XP`
- `French Belgian Windows`
- `Spanish Windows`
- `Italian Windows`
- `Swedish Windows`
- `UK English Windows`
- `Japanese Windows (ASCII)`
- `Portuguese-Brazilian Windows`

Tastaturlayout	Setup-Code
* USB-Tastatur nach nordamerikanischem Standard	SXUAH20100
German Windows	SXUAH2010A
French Windows	SXUAH20109
French Canadian Windows 95/98	SXUAH2010B
French Canadian Windows 2000/XP	SXUAH20111
French Belgian Windows	SXUAH20108
Spanish Windows	SXUAH2010C
Italian Windows	SXUAH2010D
Swedish Windows	SXUAH2010E
UK English Windows	SXUAH2010F
Japanese Windows (ASCII)	SXUAH20110
Portuguese-Brazilian Windows	SXUAH20112



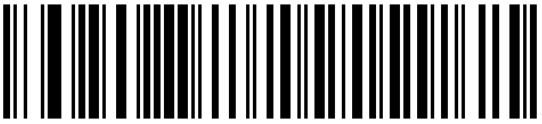
* USB-Tastatur nach nordamerikanischem Standard

German Windows

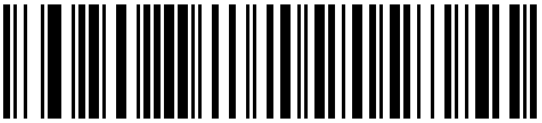
French Windows

French Canadian Windows 95/98

French Canadian Windows 2000/XP

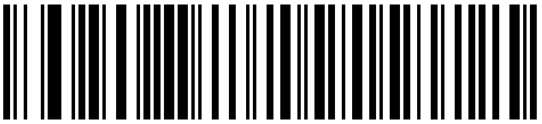


French Belgian Windows



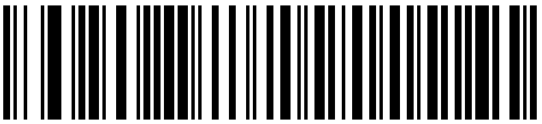
Spanish Windows

Italian Windows

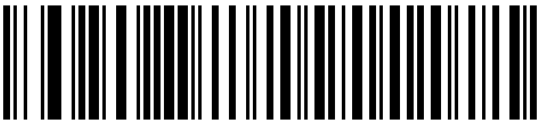


Swedish Windows

UK English Windows



Japanese Windows (ASCII)



Portuguese-Brazilian Windows

ASCII-Zeichensatz

wird verwendet, um die ASCII-Zuordnungstabelle für die USB-Tastaturausgabe zu beschreiben. Dieser Abschnitt entspricht „Tabelle 8-2 USB-Präfix-/Suffixwerte “, die zum Festlegen von Präfixen, Suffixen und Steuerzeichen verwendet werden kann.

5.4 Tastaturverhalten

Funktionstastenzuordnung

wird verwendet, um zu steuern, ob „ASCII < 32 “-Werte gemäß der Funktionstastenzuordnung anstelle der Standard-Steuertastensequenz gesendet werden.

- `Disable Function Key Mapping`, Standardwert
- `Enable Function Key Mapping`

* Funktionstastenzuordnung deaktivieren

ermöglicht die Zuordnung von Funktionstasten

simuliert eine kleine Tastatur

wird verwendet, um Zeichen über die ASCII-Sequenz des Ziffernblocks zu senden.

- `Disable Keypad Emulation`, Standardwert
- `Enable Keypad Emulation`

* Tastaturemulation deaktivieren

Tastaturemulation aktivieren

Numpad-Emulation mit führenden Nullen

wird verwendet, um führende Nullen hinzuzufügen, wenn die Ausgabe über die kleine Tastatur simuliert wird, und sendet sie im ISO-Zeichenmodus.

- `Disable Keypad Emulation with Leading Zero`, Standardwert
- `Enable Keypad Emulation with Leading Zero`

* Tastaturemulation mit führenden Nullen deaktivieren

ermöglicht die Tastaturemulation führender Nullen

Schnelle Tastatursimulation

Wird nur wirksam, wenn „Tastatur emulieren “aktiviert ist, um die Tastaturemulation zu beschleunigen.

- `Enable`
- `Disable`, Standardwert

Zu den kompatiblen Verhaltensweisen im Zusammenhang mit dem „Caps Lock “-Status des Hosts während der Ausgabe gehören hauptsächlich „Simulated Caps Lock “und „USB CAPS Lock Override “.

simuliert CAPS LOCK

wird verwendet, um bei der Ausgabe die Groß- und Kleinschreibung im Barcode umzukehren. Der Effekt entspricht der Aktivierung der Feststelltaste auf der Tastatur und hat nichts mit dem aktuellen Status der Feststelltaste des Hosts zu tun.

- `Disable Simulated Caps Lock`, Standardwert
- `Enable Simulated Caps Lock`

* Emulation FESTSTELLTASTE deaktivieren

Simulierte FESTSTELLTASTE aktivieren

USB-FESTSTELLTASTE außer Kraft setzen

Gilt nur für „HID Keyboard Emulation “. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den „Caps Lock “-Status des Hosts ignorieren und den Barcode in seiner ursprünglichen Schreibweise ausgeben.

- `Override Caps Lock Key (Enable)`
- `Do Not Override Caps Lock Key (Disable)`, Standardwert

Feststelltaste-Status überschreiben

* Überschreibt den Status der Feststelltaste nicht

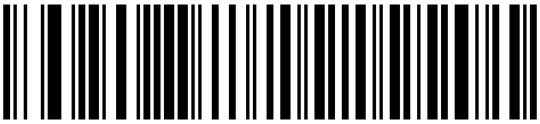
Bemerkung

Wenn sowohl „Simulated Caps Lock “als auch „Caps Lock Override “aktiviert sind, hat Letzteres Vorrang. Unter dem Tastaturtyp „Japanisches Windows (ASCII) “ist dieses Element immer aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

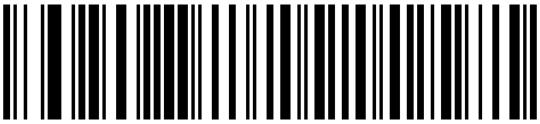
Tastenverzögerung

wird verwendet, um das Zeitintervall zwischen jedem Tastendruck bei der Simulation der Tastaturausgabe festzulegen.

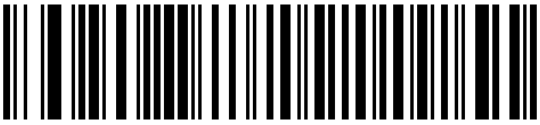
- `No Delay`, Standardwert
- `Medium Delay (20 msec)`
- `Long Delay (40 msec)`



* Keine Verzögerung



Mittlere Verzögerung (20 ms)



lange Verzögerung (40 ms)

SNAPI-Status-Handshake

wird verwendet, um zu steuern, ob der Status-Handshake aktiviert ist, nachdem der USB-Gerätetyp als „SNAPI “ausgewählt wurde.

- `Enable SNAPI Status Handshaking`, Standardwert
- `Disable SNAPI Status Handshaking`

* SNAPI-Status-Handshake aktivieren

deaktiviert den SNAPI-Status-Handshake

-Fallkonvertierung

wird verwendet, um die Groß- und Kleinschreibung der Barcode-Ausgabe einheitlich anzupassen.

- `No Case Conversion`, Standardwert
- `Convert All to Upper Case`
- `Convert All to Lower Case`

* Groß-/Kleinschreibung nicht konvertieren

Alles in Großbuchstaben umwandeln

Alles in Kleinbuchstaben umwandeln

6 Serielle Schnittstelle und SSI-Einstellungen

6.1 SSI-Hostparameter

Wählen Sie den SSI-Host aus

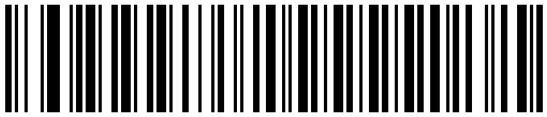
wird verwendet, um die Gerätehostschnittstelle auf „SSI-Host “umzustellen. Die Standardtabelle enthält auch die empfohlenen Anfangswerte für diese Schnittstelle:

- Baudrate: „9600 “.
- Prüfziffer: „Keine “.
- Validierungsprüfung: „Deaktivieren “.
- Stoppbit: „1 “.

- Software-Handshake: „ACK/NAK “.
- Host-RTS-Leitungsstatus: „Niedrig “.
- Format des dekodierten Datenpakets: „Rohdekodierungsdaten senden “.
- Antwortzeitüberschreitung der seriellen Host-Schnittstelle: „2 Sek. “.
- Host-Zeichen-Timeout: „200 ms “.
- Option für mehrere Pakete: „Option 1 “.
- Verzögerung zwischen Paketen: „0 ms “.
- Dekodierungsereignis: „Deaktivieren “.
- Startereignis: „Deaktivieren “.
- Parametereignis: „Deaktivieren “.

Bemerkung

SSI interpretiert Präfix- und Suffixwerte anders als andere Schnittstellen. Es erkennt keine Schlüsselkategorien, sondern nur dreistellige Dezimalwerte. Beispielsweise wird der Standardwert „7013 “als „CR “interpretiert.



ist ein SSI-Host

Host-RTS-Leitungsstatus

wird verwendet, um den Ruhezustand der „RTS “-Leitung des seriellen Port-Hosts festzulegen.

- Host-RTS-Low-Level, Standardwert
- Host „RTS “auf hoher Ebene

* Host-RTS-Low-Level

Host-RTS auf hoher Ebene

Bemerkung

Wenn das Gerät im Modus „Lesen und sofort übertragen “mit normaler serieller Software verwendet wird und die Hardware-Handshake-Leitung auf Host-Seite das SSI-Protokoll stört, können Sie versuchen, auf „Host RTS High-Pegel “umzuschalten.

Zeitüberschreitung bei der Antwort des seriellen Host-Ports

wird verwendet, um die maximale Zeit festzulegen, die das Gerät auf „ACK/NAK “vom Host warten soll; Bei einer Zeitüberschreitung sendet das Gerät erneut und meldet nach einem anhaltenden Fehler einen Übertragungsfehler.

- `Low – 2 Seconds`, Standardwert
- `Medium – 5 Seconds`
- `High – 7.5 Seconds`
- `Maximum – 9.9 Seconds`

* 2 Sekunden

5 Sekunden

7,5 Sekunden

9,9 Sekunden

Andere Werte können über den Befehl „SSI “festgelegt werden. Es wird empfohlen, dass beide Enden des Hosts und des Geräts konsistent sind.

Host-Zeichen-Timeout

wird verwendet, um das maximal zulässige Intervall zwischen den vom Host gesendeten Zeichen festzulegen; Nach Ablauf dieser Zeit verwirft das Gerät die aktuell empfangenen Daten und erkennt sie als Kommunikationsfehler.

- `Low – 200 ms`, Standardwert

- Medium – 500 ms
- High – 750 ms
- Maximum – 990 ms

* 200 ms

500 ms

750 ms

990 ms

Andere Werte können über den Befehl „SSI “festgelegt werden.

Software-Handshake

Wird zur Steuerung des Software-Handshakes „ACK/NAK “verwendet.

- Disable ACK/NAK
- Enable ACK/NAK, Standardwert

Deaktivieren ACK/NAK

* Aktivieren ACK/NAK

Wenn diese Option aktiviert ist, wartet das Gerät darauf, dass der Host nach dem Senden gepackter Daten „ACK “oder „NAK “zurückgibt. Wenn innerhalb des „Host Serial Port Response Timeout “keine Antwort empfangen wird, sendet das Gerät höchstens zweimal erneut.

Bemerkung

Hardware-Handshaking ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. „ACK/NAK “gilt nicht für dekodierte Daten, wenn diese als Roh-ASCII gesendet werden.

Parameterereignis

wird verwendet, um zu steuern, ob Parameter-bezogene Ereignisse gemeldet werden.

- `Enable Parameter Event`
- `Disable Parameter Event`, Standardwert

ermöglicht Parameterereignisse

* Parameterereignisse deaktivieren

Zu den typischen Ereigniscodes gehören:

- `0x07`: Fehler bei der Parametereingabe
- `0x08`: Parameter gespeichert
- `0x0A`: Standardwert wiederherstellen
- `0x0F`: Es muss eine Zahl eingegeben werden

Startereignis

wird verwendet, um zu steuern, ob das Gerät nach dem Einschalten aktiv Startereignisse an den Host sendet.

- `Enable Boot Up Event`
- `Disable Boot Up Event`, Standardwert

aktiviert Startereignisse

* Startereignisse deaktivieren

Entsprechender Ereigniscode: „0x03 “.

Dekodierungsereignis

wird verwendet, um zu steuern, ob Ereignisse nach erfolgreicher Dekodierung aktiv an den Host gesendet werden.

- `Enable Decode Event`
- `Disable Decode Event`, Standardwert

ermöglicht die Dekodierung von Ereignissen

* Dekodierungsereignisse deaktivieren

entsprechender Ereigniscode: `0x01`

Optionen für mehrere Pakete

wird verwendet, um zu steuern, wie „ACK/NAK “während der Übertragung mehrerer Pakete gehandhabt wird.

- „Multipacket Option 1 “, Standardwert „ACK/NAK “Handshake für jedes Paket
- „Multipacket Option 2 “sendet kontinuierlich Datenpakete, ohne „ACK/NAK “zur Steuerung des Rhythmus zu verwenden; Wenn der Host damit nicht umgehen kann, kann der Hardware-Handshake verwendet werden, um den Versand vorübergehend zu verzögern.
- „Multipaket-Option 3 “Gleich wie „Option 2 “, fügt jedoch eine programmierbare Verzögerung zwischen Paketen hinzu

* Multipaket-Option 1

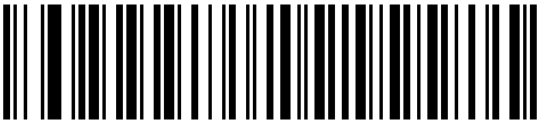
Multipacket Option 2

Multipacket Option 3

Privatraumverzögerung

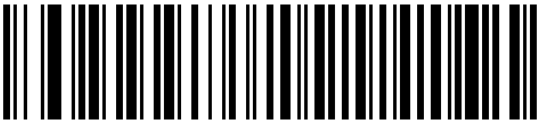
wird verwendet, um die Wartezeit zwischen Paketen unter „Multipacket Option 3 “festzulegen.

- `Minimum – 0 ms`, Standardwert
- `Low – 25 ms`
- `Medium – 50 ms`
- `High – 75 ms`
- `Maximum – 99 ms`

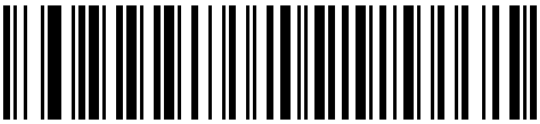


* 0 ms

25 ms



50 ms



75 ms

99 ms

Andere Werte können über den Befehl „SSI “festgelegt werden.

SSI-Baudrate

wird zum Festlegen der SSI-Kommunikationsrate verwendet und muss mit dem Host konsistent sein.

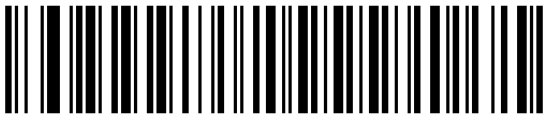
- `9600`, Standardwert
- `19,200`
- `38,400`
- `57,600`
- `115,200`
- `230,400`
- `460,800`
- `921,600`

* 9600

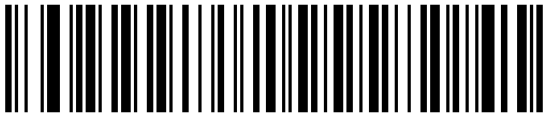
19,200

38,400

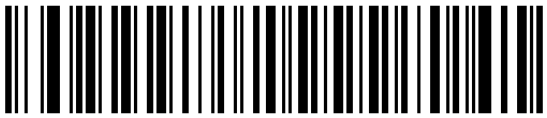
57,600



230,400



460,800



921,600

SSI-Prüfziffer

wird verwendet, um den Paritätsprüfmodus für das höchste Bit des Zeichens festzulegen.

- `Odd`
- `Even`
- `None`, Standardwert

ungerade Parität

gerade Parität

* Keine Prüfsumme

SSI-Paritätsprüfung

steuert, ob das Gerät die Parität empfangener Zeichen prüft.

- `Do Not Check Parity`, Standardwert
- `Check Parity`

* Prüfziffer nicht prüfen

Prüfziffer prüfen

SSI-Stoppbit

wird verwendet, um die Anzahl der Stoppbits am Ende jedes Zeichens festzulegen.

- `1 Stop Bit`, Standardwert
- `2 Stop Bits`

* 1 Stoppbit

2 Stoppbits

6.2 SSI-Transaktions- und Befehlskapselung

SSI-Transaktion

wird verwendet, um den SSI-Transaktionsprozess, die Befehlsinteraktionssequenz und allgemeine Statuscodes zwischen dem Host und dem Gerät zu archivieren.

Zu den derzeit bestätigten Kommunikationsregeln gehören:

- „SSI “-Daten werden zwischen dem Host und dem Gerät in Form von Datenpaketen übertragen, mit einer maximalen Größe von „257 “Bytes für ein einzelnes Paket
- Dekodierte Daten können als rohes „ASCII “- oder als „DECODE_DATA “-Paket gesendet werden
- Wenn „ACK/NAK “aktiviert ist, müssen alle gepackten Nachrichten „CMD_ACK “oder „CMD_NAK “zurückgeben, sofern nicht anders angegeben.
- Rohe „ASCII “-dekodierte Daten mit „WAKEUP “ohne „ACK/NAK “-Handshake
- Wenn kein Hardware-Handshake verwendet wird, sollte „WAKEUP “gesendet werden, bevor eine Kommunikation an das schlafende Gerät gesendet wird, da sonst das erste Byte verloren gehen kann

Bemerkung

Die gesamte Kommunikation verwendet 8 Datenbits. Wenn die Baudrate, das Stoppbit, das Paritätsbit oder das Antwort-Timeout durch „PARAM_SEND“geändert wird, verwendet das „ACK“der aktuellen Transaktion weiterhin die alten Parameter für die Rückgabe und der neue Wert wird ab der nächsten Transaktion wirksam.

RMD-Befehl/Antwort, gekapselt durch SSI

Wird verwendet, um das Kapselungsformat von „RSM/RMD “-Befehlen und -Antworten im „SSI “-Protokoll zu veranschaulichen.

Bestätigte Strukturpunkte:

- Der Befehlsheader verwendet „SSI_MGMT_COMMAND (0x80) “.
- Hostseitige „Nachrichtenquelle “ist „4 “.
- Geräteseitige „Nachrichtenquelle “ist „0 “.
- Unterstützt Befehle variabler Länge bis zu „255 “Bytes
- Der Host unterstützt keine direkte Multipaketzustellung von RSM-Befehlen über SSI und muss gemäß dem „RSM “-Protokoll selbst fragmentiert werden.

Das In-Page-Beispiel zeigt, wie Diagnoseinformationen (Eigenschaft „#10061 “) über den gekapselten „RSM “-Befehl gelesen werden.

SSI-Befehlstabelle

Zu den typischen Befehlen, deren Unterstützung bestätigt wurde, gehören:

- `AIM_OFF (0xC4)`
- `AIM_ON (0xC5)`
- `BEEP (0xE6)`
- `CAPABILITIES_REQUEST (0xD3)`
- `CAPABILITIES_REPLY (0xD4)`
- `CMD_ACK (0xD0)`
- `CMD_NAK (0xD1)`
- `DECODE_DATA (0xF3)`
- `EVENT (0xF6)`
- `LED_OFF (0xE8)`
- `LED_ON (0xE7)`
- `PARAM_DEFAULTS (0xC8)`
- `PARAM_REQUEST (0xC7)`
- `PARAM_SEND (0xC6)`
- `REQUEST_ID (0xA3)`
- `REPLY_ID (0xA6)`

- REQUEST_REVISION (0xA3)
- REPLY_REVISION (0xA4)
- SCAN_DISABLE (0xEA)
- SCAN_ENABLE (0xE9)
- SLEEP (0xEB)
- START_DECODE (0xE4)
- STOP_DECODE (0xE5)
- WAKEUP

Ereigniscodetabelle

Die grundlegenden Ereigniscodes, die aussortiert wurden, lauten wie folgt:

Ereignistyp	Bedeutung	Ereigniscode
Decode Event	nichtparametrisches Dekodierungsereignis	0x01
Boot Up Event	System eingeschaltet	0x03
Parameter Event	Parametereingabefehler	0x07
Parameter Event	Parameter gespeichert	0x08
Parameter Event	Standardwert wiederherstellen	0x0A
Parameter Event	erfordert die Eingabe einer Zahl	0x0F

Übertragungspufferüberlauf

wird verwendet, um die Symptome, Risiken und Handlungsempfehlungen bei einem Überlauf des Übertragungspuffers zu beschreiben.

6.3 RS232-Hosttyp

RS232C-Hosttyp

wird verwendet, um die verschiedenen „RS232 “-Hosttypen und ihre Standardparametersätze aufzulisten.

Zu den aktuell sortierten Hosttypen gehören:

- Standard RS-232
- ICL Serial
- Wincor-Nixdorf Serial Mode A
- Wincor-Nixdorf Serial Mode B
- Olivetti ORS4500
- Omron
- OPOS/JPOS
- Fujitsu Serial
- CUTE

Bemerkung

Durch das Scannen von „Standard RS-232 “wird nur der serielle Port-Treiber aktiviert und die vorhandenen Port-Einstellungen werden nicht geändert. Beim Scannen anderer Hosttypen werden auch die entsprechenden Parameter der seriellen Schnittstelle neu geschrieben.

Standard RS232C

wird verwendet, um die Standardkommunikationsparameter für den Standard-Hostmodus „RS232 “zu beschreiben. Die aktuell bestätigten Standardwerte lauten wie folgt:

Parameter	Standardwert
Serial Host Types	`Standard RS-232`
Baud Rate	`9600`
Parity Type	`None`
Stop Bits	`1`
Data Bits	`8-Bit`
Check Receive Errors	`Enable`
Hardware Handshaking	`None`
Software Handshaking	`None`
Host Serial Response Time-out	`2 Sec`
RTS Line State	`Low RTS`
Signalton bei „ “.	`Disable`
Intercharacter Delay	`0 msec`
Nixdorf Beep/LED Options	`Normal Operation`
Ignore Unknown Characters	`Send Bar Code`

Bemerkung

„Terminal Specific RS232 “und „ICL RS232C “im Originalverzeichnis gehören zu den Kompatibilitätsanweisungen eines bestimmten Terminal- oder Hostprotokolls. Sie sollten vor der Verwendung den aktuellen Hostschnittstellentyp und die Protokollanforderungen bestätigen.

6.4 Serielle Kommunikationsparameter

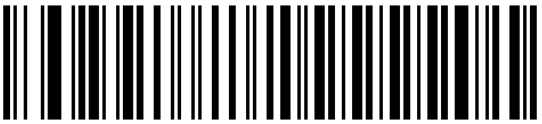
RS232-Baudrate

wird verwendet, um die Auswahl der Kommunikationsrate des seriellen Ports zu beschreiben.

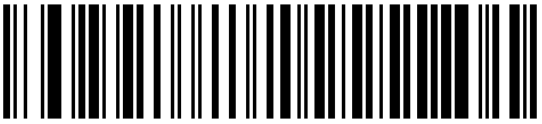
Zu den aktuell bestätigten Werten gehören:

- `9600`, Standardwert
- `19,200`
- `38,400`
- `57,600`
- `115,200`
- `230,400`

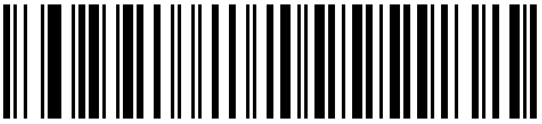
- 460,800
- 921,600



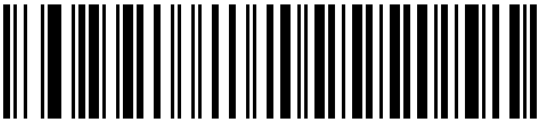
* RS232-Baudrate 9600



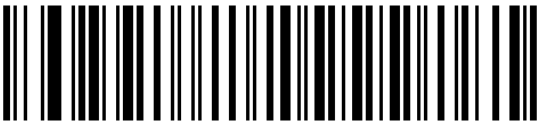
RS232-Baudrate 19.200



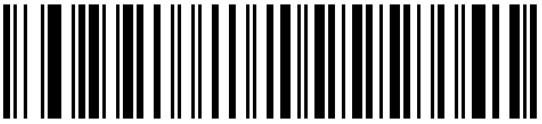
RS232-Baudrate 38.400



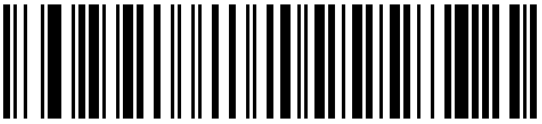
RS232-Baudrate 57.600



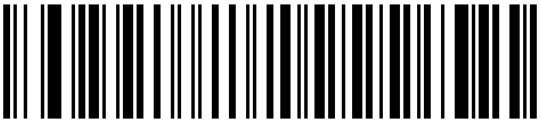
RS232-Baudrate 115.200



RS232-Baudrate 230.400



RS232-Baudrate 460.800



RS232-Baudrate 921.600

RS232-Prüfziffer

wird verwendet, um die Auswahlmethode der Paritätsprüfungsstrategie zu beschreiben.

- `Odd`
- `Even`
- `None`, Standardwert

RS232 ungerade Parität

RS232 gerade Parität

* RS232 keine Parität

„Parität prüfen “wird verwendet, um zu steuern, ob das empfangende Ende eine Paritätsprüfung durchführt, die normalerweise mit dem oben genannten „RS232-Prüfbit “bestätigt wird.

RS232-Stoppbit

wird verwendet, um zu beschreiben, wie die Anzahl der Stoppbits ausgewählt wird.

- `1 Stop Bit`, Standardwert
- `2 Stop Bits`

* RS232 1 Stoppbit

RS232 2 Stoppbits

8 Datenbits

wird verwendet, um die Konfiguration der Datenbitbreite der seriellen Schnittstelle zu beschreiben.

- `7-Bit`
- `8-Bit`, Standardwert

RS232 7 Datenbits

* RS232 8-Bit-Datenbits

Bemerkung

„Even Parity “, „DO NOT CHECK PARITY “, „HOST HIGH RTS “und „Host Low RTS “im Originaltext sind Anweisungen zur Kompatibilität serieller Ports. Der abtastbare Setup-Code der Paritätsprüfung wurde in die „RS232-Prüfziffer “integriert und der RTS-Leitungsstatus sollte in Kombination mit dem „Hardware-Handshake “und den Host-Protokollanforderungen bestätigt werden.

Fehlerprüfung beim Empfang

steuert, ob empfangene Zeichen auf Parität, Rahmenfehler und Überlauffehler überprüft werden.

- `Check For Received Errors`, Standardwert
- `Do Not Check For Received Errors`

* Auf Empfangsfehler prüfen

prüft nicht auf Empfangsfehler

Hardware-Handshake

wird zur Steuerung des Hardware-Handshakes der seriellen Schnittstelle „RTS/CTS “verwendet.

Zu den derzeit bestätigten Optionen und Verhaltensweisen gehören:

- `None`
- `Standard RTS/CTS`
- `RTS/CTS Option 1`
- `RTS/CTS Option 2`
- `RTS/CTS Option 3`

Bemerkung

Wenn Hardware-Handshake und Software-Handshake gleichzeitig aktiviert sind, hat Hardware-Handshake Vorrang. Im „Standard RTS/CTS “-Modus verlässt sich das Gerät auf „CTS “und „Host Serial Port Response Timeout “, um den Sendezeitpunkt zu steuern; Wenn der Handshake fehlschlägt, gehen die aktuellen Daten verloren und es wird eine Fehlermeldung beim Senden ausgelöst.

6.5 Andere serielle Schnittstelle im Zusammenhang

Originalverzeichnis	Beschreibung
`Fuzzy Processing`	wird verwendet, um spezielle Parameter der seriellen Schnittstelle im Zusammenhang mit Fuzzy-Matching, fehlertolerantem Empfang oder Kompatibilitätsverarbeitung zu organisieren.
`Codabar Upper or Lower Case Start Stop Characters Detection`	wird verwendet, um die Kompatibilitätsstrategie für die serielle Schnittstelle oder die hostseitige Erkennung für die Anfangs- und Endzeichen von Codabar zu beschreiben.

7 Barcode-Einstellungen

7.1 Allgemeine Beschreibung

- Die meisten Barcode-Parameter können durch Scannen eines Setup-Codes wirksam werden.
- Numerische Parameter wie Länge, Redundanz, Zeitüberschreitung usw. müssen normalerweise zuerst den Eintragseinstellungscode scannen und dann *numerischen Setup-Code* scannen.
- Wenn während des Eingabevorgangs ein Fehler auftritt, können Sie „Abbrechen “scannen, um die aktuelle Eingabesequenz abzubrechen.

7.2 deaktiviert alle Kodierungen

Alle Kodierungen sind deaktiviert

deaktiviert alle Kodierungen

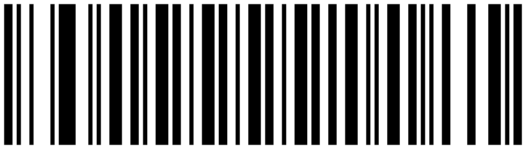
7.3 UPC/EAN

UPC-A-Schalter

* Aktivieren UPC-A

Deaktivieren UPC-A

UPC-E-Schalter



* Aktivieren UPC-E

Deaktivieren UPC-E

UPC-E1-Schalter

Aktivieren UPC-E1

* Deaktivieren UPC-E1

EAN-8/JAN-8-Schalter

* Aktivieren EAN-8/JAN-8

Deaktivieren EAN-8/JAN-8

EAN-13/JAN-13-Schalter

* Aktivieren EAN-13/JAN-13

Deaktivieren EAN-13/JAN-13

Bookland EAN-Schalter

* Aktivieren Bookland EAN

Deaktivieren Bookland EAN

Bookland ISBN-Format

* Bookland ISBN-10

Bookland ISBN-13

UPC/EAN/JAN zusätzlicher Code-Lesemodus

liest nur UPC/EAN/JAN mit zusätzlichen Codes

* Zusätzliche Codes ignorieren

Ermitteln Sie automatisch UPC/EAN/JAN-Zusatzcodes

aktiviert den 378/379-Anhangmodus

aktiviert den 978/979-Zusatzcodemodus

aktiviert den 977-Zusatzcodemodus

aktiviert den zusätzlichen Codemodus 414/419/434/439

aktiviert den 491-Zusatzcodemodus

Aktivieren Sie den intelligenten Zusatzcodemodus

Benutzerdefinierter zusätzlicher Codemodus

Zusätzlicher Code, vom Benutzer programmierbar, Typ 1

Zusätzlicher Code, vom Benutzer programmierbar, Typen 1 und 2

Intelligenter Zusatzcode + vom Benutzer programmierbar 1

Intelligenter Zusatzcode + vom Benutzer programmierbar 1 und 2

Benutzerdefinierter zusätzlicher Codetyp

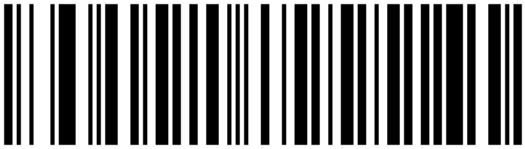
Vom Benutzer programmierbarer Zusatzcode 1

Vom Benutzer programmierbarer Zusatzcode 2

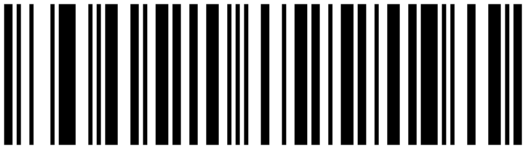
zusätzliche Code-Redundanz

UPC/EAN/JAN zusätzliche Code-Redundanz

Zusätzliches Code-Übertragungsformat



Trennung



* Kombination

Separat senden

UPC-A-Prüfziffer übertragen

* UPC-A-Prüfziffer übertragen

überträgt keine UPC-A-Prüfziffer

UPC-E-Prüfziffer übertragen

* UPC-E-Prüfziffer übertragen

überträgt keine UPC-E-Prüfziffer

UPC-E1-Prüfziffer übertragen

* UPC-E1-Prüfziffer übertragen

überträgt keine UPC-E1-Prüfziffer

UPC-A-Präambel

Keine Präambel ()

* Systemzeichen ( )

Systemzeichen und Ländercode (< LÄNDERCODE>)

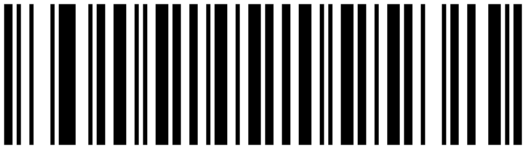
UPC-E-Präambel

Keine Präambel ()

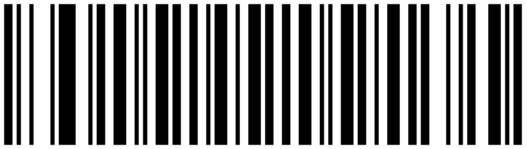
* Systemzeichen ( )

Systemzeichen und Ländercode (< LÄNDERCODE>)

UPC-E1-Präambel



Keine Präambel ()



* Systemzeichen ( )

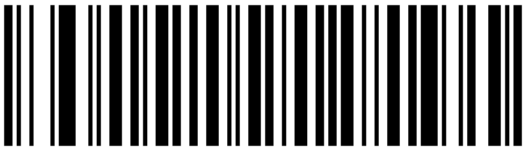
Systemzeichen und Ländercode (< LÄNDERCODE>)

UPC-E zu UPC-A

UPC-E-zu-UPC-A-Konvertierung (aktiviert)

* UPC-E nicht in UPC-A konvertieren (deaktiviert)

UPC-E1 bis UPC-A



Konvertierung von UPC-E1 zu UPC-A (aktiviert)

* UPC-E1 nicht in UPC-A konvertieren (deaktiviert)

EAN/JAN-Null-Erweiterung

ermöglicht die EAN/JAN-Nullerweiterung

* EAN/JAN-Null-Erweiterung deaktivieren

UCC-Gutscheinerweiterungscode

Aktivieren Sie den UCC-Coupon-Erweiterungscode

* UCC-Coupon-Erweiterungscode deaktivieren

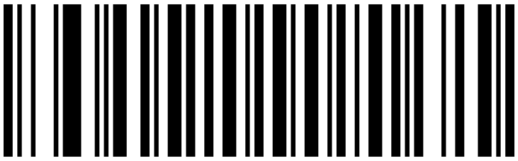
Gutscheincodeformat

Gutscheincode der alten Version

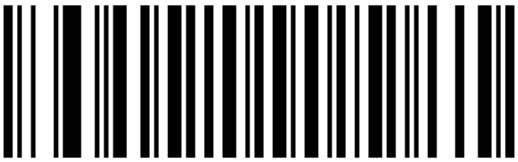
* Neue Version des Gutscheincodes

Zwei Couponformate

ISSN EAN-Schalter



Aktivieren ISSN EAN



* Deaktivieren ISSN EAN

7.4 Code 128

Code 128-Schalter

* Aktivieren Code 128

Deaktivieren Code 128

Code 128-Längeneinstellung

Code 128 –Einzelne feste Länge

Code 128 –zwei feste Längen

Code 128 –Längenbereich

* Code 128 –beliebige Länge

GS1-128-Schalter

* Aktivieren GS1-128

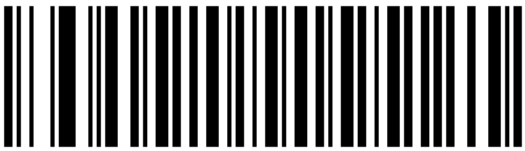
Deaktivieren GS1-128

ISBT 128-Schalter

* Aktivieren ISBT 128

Deaktivieren ISBT 128

ISBT-Verbindungsmodus

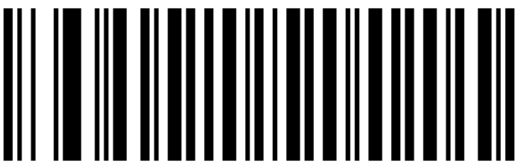


* ISBT-Verbindung deaktivieren

ISBT-Verbindung aktivieren

ISBT-Verbindung automatisch ermitteln

ISBT-Tabellenüberprüfung



* ISBT-Tabellenüberprüfung aktivieren

deaktiviert die ISBT-Tabellenprüfung

ISBT-Verbindungsredundanz

ISBT-Verbindungsredundanz

7.5 Code 39

Code 39-Schalter

* Aktivieren Code 39

Deaktivieren Code 39

Trioptic Code 39-Schalter

Aktivieren Trioptic Code 39

* Deaktivieren Trioptic Code 39

Code 39 in Code 32 umwandeln

Aktivieren Sie Code 39 bis Code 32

* Code 39 bis Code 32 deaktivieren

Code-32-Präfix

aktiviert das Code 32-Präfix

* Code 32-Präfix deaktivieren

Code 39-Längeneinstellung

Code 39 –Einzelne feste Länge

Code 39 –Zwei feste Längen

* Code 39 –Längenbereich

Code 39 –beliebige Länge

Code 39 Prüfziffer

Prüfziffer für Code 39 aktivieren

* Prüfziffer für Code 39 deaktivieren

Code 39-Prüfziffer übertragen

Prüfziffer für Code 39 übertragen (aktiviert)

* Prüfziffer für Code 39 nicht übertragen (deaktiviert)

Code 39 Full ASCII

Aktivieren Code 39 Full ASCII

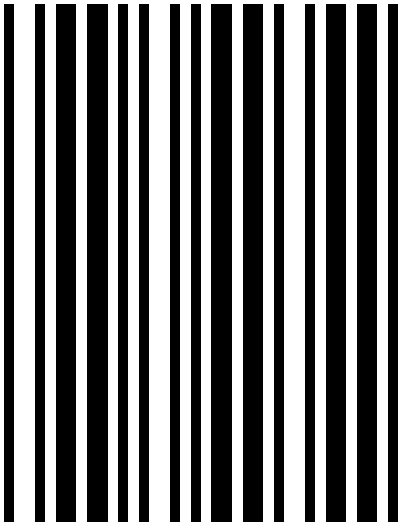
* Deaktivieren Code 39 Full ASCII

Code 39 Puffermodus

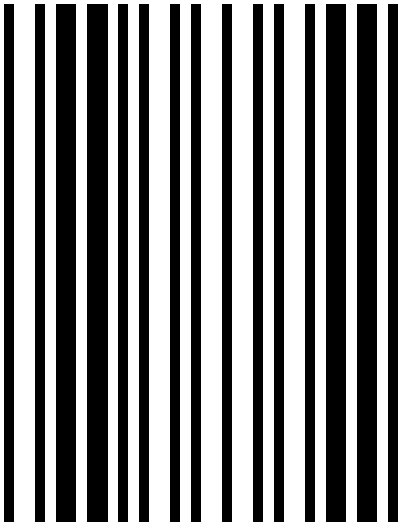
Puffercode 39 (aktiviert)

* Keine Pufferung Code 39 (deaktiviert)

Code 39 Puffersteuerung



Puffer löschen



Übertragungspuffer

7.6 Code 93

Code 93-Schalter

Aktivieren Code 93

* Deaktivieren Code 93

Code 93-Längeneinstellung

Code 93 –Einzelne feste Länge

Code 93 –Zwei feste Längen

* Code 93 –Längenbereich

Code 93 –beliebige Länge

7.7 Code 11

Code 11-Schalter

Aktivieren Code 11

* Deaktivieren Code 11

Code 11-Längeneinstellung

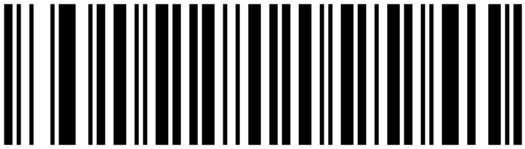
Code 11 –Einzelne feste Länge

Code 11 –Zwei feste Längen

* Code 11 –Längenbereich

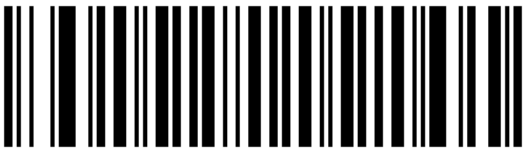
Code 11 –beliebige Länge

Code 11 Anzahl der Prüfziffern



* Deaktivieren

Eine Prüfziffer



Zwei Prüfziffern

Code 11-Prüfziffer übertragen

überträgt Code 11 Prüfziffer (aktiviert)

* Prüfziffer für Code 11 nicht übertragen (deaktiviert)

7.8 Interleaved 2 of 5 (ITF)

Interleaved 2 von 5 Schalter

Aktivieren Interleaved 2 of 5

* Deaktivieren Interleaved 2 of 5

Interleaved 2 of 5-Längeneinstellung

* I 2 von 5 –einzelne feste Länge

I 2 von 5 –zwei feste Längen

I 2 von 5 –Längenbereich

I 2 von 5 –beliebige Länge

Interleaved 2 of 5-Verifizierungsmethode

* Deaktivieren

USS-Prüfziffer

OPCC-Prüfziffer

Interleaved 2 of 5-Prüfziffer übertragen

Senden I 2 von 5 Paritätsziffern (aktiviert)

* I 2 von 5 Prüfziffern nicht übertragen (deaktiviert)

Interleaved 2 of 5 in EAN-13 umwandeln

I 2 von 5 auf EAN-13 konvertiert (aktiviert)

* I 2 von 5 nicht in EAN-13 konvertieren (deaktiviert)

7.9 Discrete 2 of 5 (DTF)

Diskreter 2 von 5 Schalter

Aktivieren Discrete 2 of 5

* Deaktivieren Discrete 2 of 5

Discrete 2 of 5-Längeneinstellung

* D 2 von 5 –einzelne feste Länge

D 2 von 5 –zwei feste Längen

D 2 von 5 –Längenbereich

D 2 von 5 –beliebige Länge

7.10 Codabar (NW-7)

Codabar-Schalter

Aktivieren Codabar

* Deaktivieren Codabar

Codabar-Längeneinstellung

Codabar –einzelne feste Länge

Codabar –zwei feste Längen

* Codabar –Längenbereich

Codabar –beliebige Länge

CLSI-Editor

ermöglicht die CLSI-Bearbeitung

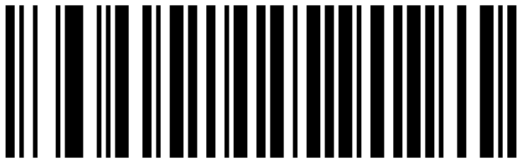
* CLSI-Bearbeitung deaktivieren

NOTIS Bearbeiten

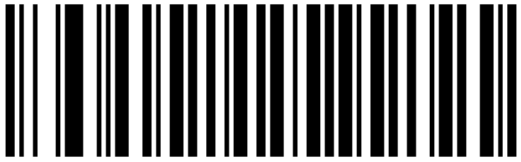
NOTIS-Bearbeitung aktivieren

* NOTIS-Bearbeitung deaktivieren

Groß-/Kleinschreibung des Startzeichens/Endzeichens



Kleinbuchstaben



* Großbuchstaben

7.11 MSI

MSI-Schalter

Aktivieren MSI

* Deaktivieren MSI

MSI-Längeneinstellung

MSI –einzelne feste Länge

MSI –zwei feste Längen

* MSI –Längenbereich

MSI –beliebige Länge

MSI-Prüfziffernnummer

* Eine MSI-Prüfziffer

Zwei MSI-Prüfziffern

MSI-Prüfziffer übertragen

überträgt MSI-Prüfziffern (aktiviert)

* MSI-Prüfziffern nicht übertragen (deaktiviert)

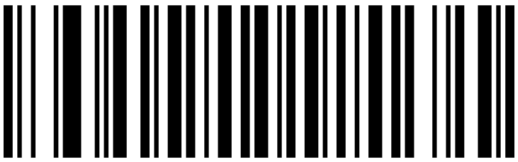
7.12 Chinese 2 of 5

Chinesisch 2 von 5 Prüfalgorithmus

MOD 10/MOD 11

* MOD 10/MOD 10

Chinesisch 2 von 5 Schalter

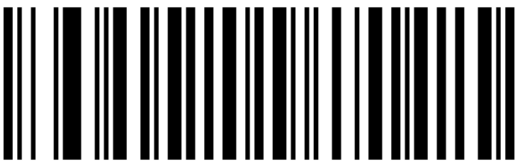


Aktivieren Chinese 2 of 5

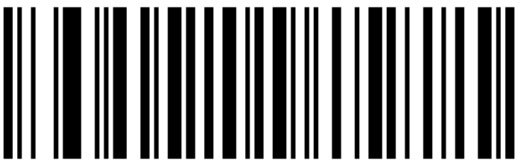
* Deaktivieren Chinese 2 of 5

7.13 Matrix 2 of 5

Matrix 2 von 5 Schalter



Aktivieren Matrix 2 of 5



* Deaktivieren Matrix 2 of 5

Matrix 2 of 5-Längeneinstellung

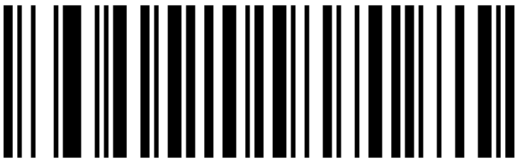
* Matrix 2 von 5 –einzelne feste Länge

Matrix 2 von 5 –zwei feste Längen

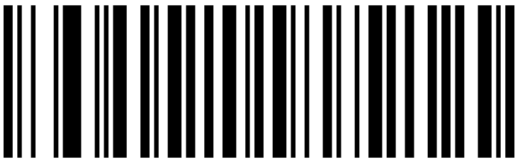
Matrix 2 von 5 –Längenbereich

Matrix 2 von 5 –beliebige Länge

Matrix 2 von 5 Prüfziffer

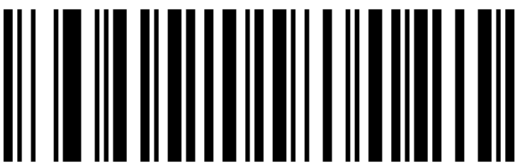


aktiviert Matrix 2 von 5 Prüfziffern

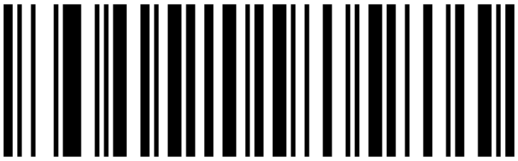


* Matrix 2 von 5 Prüfziffern deaktivieren

Matrix 2 of 5-Prüfziffer übertragen



überträgt Matrix 2 von 5 Prüfziffern



* Matrix 2 von 5 Prüfziffern nicht übertragen

7.14 Korean 3 of 5

Koreanisch 3 von 5 Switch

Aktivieren Korean 3 of 5

* Deaktivieren Korean 3 of 5

7.15 eindimensionaler Umkehrfarbencode

Umkehrfarben-Lesemodus

* Allgemein

invertiert nur Farben

erkennt automatisch umgekehrte Farben

7.16 Postcodes

US-Postnet-Switch

Aktivieren US Postnet

* Deaktivieren US Postnet

US-Planetenschalter

Aktivieren US Planet

* Deaktivieren US Planet

US Postal-Prüfziffer übertragen

überträgt keine US-Postscheckziffer

UK-Postschalter

Aktivieren UK Postal

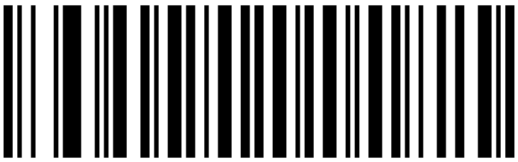
* Deaktivieren UK Postal

UK Postal-Prüfziffer übertragen

* Übertragen Sie die Scheckziffer der britischen Post

überträgt keine Postscheckziffer des Vereinigten Königreichs

Japan Postschalter



Aktivieren Japan Postal

* Deaktivieren Japan Postal

Australia Post-Schalter

Aktivieren Australia Post

* Deaktivieren Australia Post

Australia Post-Format

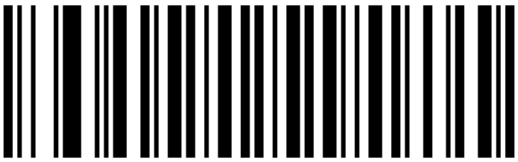
* Automatische Identifizierung

Originalformat

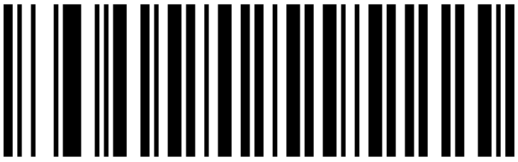
alphanumerische Kodierung

numerische Kodierung

Niederlande KIX-Codeschalter

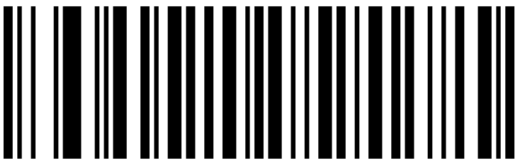


Aktivieren Netherlands KIX Code

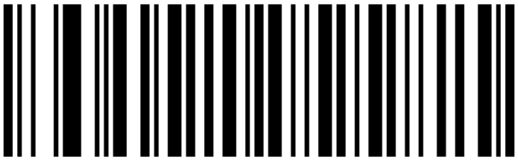


* Deaktivieren Netherlands KIX Code

USPS 4CB/One Code/Intelligent Mail-Schalter



Aktivieren USPS 4CB/One Code/Intelligent Mail



* Deaktivieren USPS 4CB/One Code/Intelligent Mail

UPU FICS Postschalter

Aktivieren UPU FICS Postal

* Deaktivieren UPU FICS Postal

7.17 GS1 DataBar

GS1 DataBar-Schalter

* Aktivieren GS1 DataBar

Deaktivieren GS1 DataBar

GS1 DataBar Limited-Schalter

Aktivieren GS1 DataBar Limited

* Deaktivieren GS1 DataBar Limited

GS1 DataBar Eingeschränkte Sicherheitsstufe

Sicherheitsstufe 1

Sicherheitsstufe 2

* Sicherheitsstufe 3

Sicherheitsstufe 4

GS1 DataBar Expanded-Schalter

* Aktivieren GS1 DataBar Expanded

Deaktivieren GS1 DataBar Expanded

GS1 DataBar in UPC/EAN umwandeln

GS1 DataBar für UPC/EAN aktivieren

* GS1 DataBar für UPC/EAN deaktivieren

7.18 Zusammengesetzter zusammengesetzter Code

CC-C-Schalter

* Deaktivieren CC-C

CC-A/B-Schalter

* Deaktivieren CC-A/B

TLC39-Schalter

Aktivieren TLC39

* Deaktivieren TLC39

Eingabeaufforderung für zusammengesetzten Code-Piepton

Einmal nach der Dekodierung piepen

* Piepton jedes Mal, wenn ein Code dekodiert wird

Nach der Dekodierung zweimal piepen

Simulation des zusammengesetzten UCC/EAN-Codes GS1-128

Aktiviert den GS1-128-Emulationsmodus für zusammengesetzte UCC/EAN-Codes

* GS1-128-Emulationsmodus für zusammengesetzte UCC/EAN-Codes deaktivieren

7.19 QR-Code

PDF417-Schalter

* Aktivieren PDF417

Deaktivieren PDF417

MicroPDF417-Schalter

Aktivieren MicroPDF417

* Deaktivieren MicroPDF417

MicroPDF417 Code 128 Simulation

ermöglicht die Code-128-Emulation

* Code-128-Emulation deaktivieren

Data Matrix-Schalter

* Aktivieren Data Matrix

Deaktivieren Data Matrix

Data Matrix-Umkehrfarbenlesung

* Allgemein

invertiert nur Farben

erkennt automatisch umgekehrte Farben

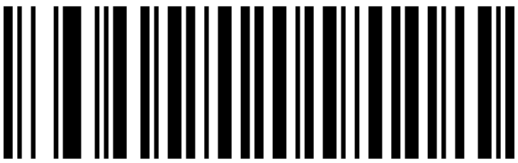
Data-Matrix-Spiegellesen

nie

immer

* automatisch

Maxicode-Schalter



Aktivieren Maxicode

* Deaktivieren Maxicode

QR Code-Schalter

* Aktivieren QR Code

Deaktivieren QR Code

QR-Code in umgekehrter Farbe lesen

* Allgemein

invertiert nur Farben

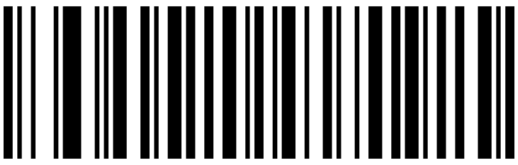
erkennt automatisch umgekehrte Farben

MicroQR-Schalter

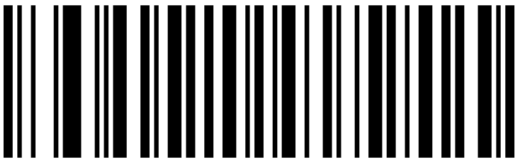
* Aktivieren MicroQR

Deaktivieren MicroQR

Aztec-Schalter



* Aktivieren Aztec



Deaktivieren Aztec

Aztec-Umkehrfarbenlesung

Allgemein

invertiert nur Farben

* Inverse Farben automatisch erkennen

7.20 Redundanzstufe

Redundanzstufe

* Redundanzstufe 1

Redundanzstufe 2

Redundanzstufe 3

Redundanzstufe 4

7.21 Sicherheitsstufe

Sicherheitsstufe

Sicherheitsstufe 0

* Sicherheitsstufe 1

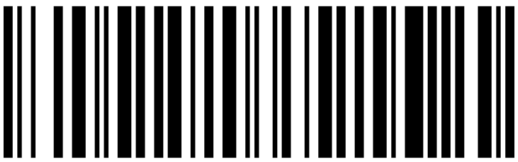
Sicherheitsstufe 2

Sicherheitsstufe 3

7.22 Zeichenlückengröße

Zeichenlückengröße

wird verwendet, um die Zeichenlückentoleranz der Codesysteme „Code 39 “und „Codabar “anzupassen. Wenn der Barcode-Druck dazu führt, dass der Zeichenabstand den Standardbereich überschreitet, kann zur Verbesserung der Fehlertoleranz ein größerer Zeichenabstand gewählt werden.



* Normale Zeichenlücke

Große Zeichenlücke

7.23 Makro-PDF-Funktion

Makro-PDF-Übertragungs-/Dekodierungsmodus

Alle Symbole puffern / Makro-PDF übertragen, wenn der Vorgang abgeschlossen ist

überträgt alle Symbole im Satz / in keiner bestimmten Reihenfolge

* Alle Symbole transparent übertragen

Makro-PDF-Steuerkopfzeile und Escape-Zeichen

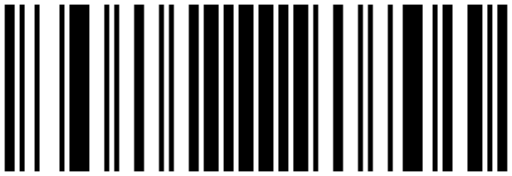
Aktivieren Sie die Übertragung des Makro-PDF-Steuerkopfes

* Makro-PDF-Steuerkopfübertragung deaktivieren

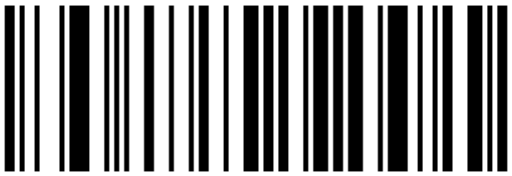
GLI-Protokoll

* Keine

Makro-PDF-Puffersteuerung



Makro-PDF-Puffer löschen



Makro-PDF-Eingabe abbrechen

8 Anhang und Konfigurationscode

8.1 Parameter-Standardtabelle

Parameter-Standardwert

In dieser Tabelle sind typische Standardparameter für jedes Kapitel aufgeführt:

Parameter	Standardwert
Transmit Code ID Character	None
Scan Data Transmission Format	Daten unverändert ausgeben
FN1 Substitution Value	7013 (Enter)
Transmit "No Read" Message	Deaktivieren

Standardwert der USB-Schnittstelle

Zu den Standardwerten der USB-Schnittstelle gehören:

Parameter	Standardwert
USB Device Type	SNAPI mit Bildschnittstelle
SNAPI Status Handshaking	Aktivieren
USB Country Keyboard Types	North American
USB Keystroke Delay	Keine Verzögerung
Simulated Caps Lock	Deaktivieren
USB CAPS Lock Override	Deaktivieren
USB Ignore Unknown Characters	Aktivieren
USB Convert Unknown to Code 39	Deaktivieren
USB Ignore Beep Directive	Host-Befehl befolgen
USB Ignore Type Directive	Host-Befehl befolgen
Emulate Keypad	Deaktivieren
Emulate Keypad with Leading Zero	Deaktivieren
USB FN1 Substitution	Deaktivieren
Function Key Mapping	Deaktivieren
Convert Case	None
USB Static CDC	Aktivieren
USB Polling Interval	8 msec
Quick Keypad Emulation	Deaktivieren

Standardtabelle für die Simulation von Lesegeräten für nicht dekodierten Code

wird verwendet, um die Standard-Hostparameter im Emulationsmodus des nicht dekodierten Codelesegeräts zu archivieren. Dieser Modus wird normalerweise mit einem bestimmten Terminal- oder Hostprotokoll verwendet. Sie sollten den aktuellen Hostschnittstellentyp bestätigen, bevor Sie ihn ändern.

RS232-Host-Standardtabelle

Standard-RS232-Standardwerte sind wie folgt:

Parameter	Standardwert
Serial Host Types	Standard RS-232
Baud Rate	9600
Parity Type	None
Stop Bits	1
Data Bits	8-Bit
Check Receive Errors	Aktivieren
Hardware Handshaking	None
Software Handshaking	None
Host Serial Response Time-out	2 Sec
RTS Line State	Low RTS
Beep on <BEL>	Deaktivieren
Intercharacter Delay	0 msec
Nixdorf Beep/LED Options	Normal Operation
Ignore Unknown Characters	Barcode senden

8.2 Befehls- und Ereignistabelle

SSI-Befehlstabelle

In diesem Abschnitt werden SSI-Befehlsnummern, Befehlsnamen, Parameterlängen und Beispieldaten aufgeführt.

Ereigniscodetabelle

In diesem Abschnitt werden die Ereignisnummer, der Ereignisname und die Beschreibung der Auslösebedingung aufgeführt.

Terminalspezifische Code-ID-Zeichentabelle

In dieser Tabelle sind die festen „Code-ID “-Zeichen in jedem Terminalmodus aufgeführt.

Bemerkung

Wenn der Hosttyp „ICL “, „Fujitsu “, „Wincor-Nixdorf “, „OPOS/JPOS “, „Olivetti “, „Omron “oder „CUTE “ausgewählt wird, aktiviert das Gerät automatisch die terminalspezifische „Code-ID “in dieser Tabelle. Diese Werte sind nicht programmierbar und unabhängig von der Funktion „Code-ID übertragen “. Das „Code-ID-Zeichen übertragen “sollte nicht zusätzlich aktiviert werden.

Um horizontales Zuschneiden auf Mobilgeräten zu vermeiden, ist die Tabelle nach Terminaltyp aufgeteilt.

Code Type	ICL	Fujitsu
UPC-A	AA	A
UPC-E	EE	C
EAN-8/JAN-8	FF	FF
EAN-13/JAN-13	FF	A
Bookland EAN	FF	A
Code 39	C<len>	None
Code 39 Full ASCII	None	None
Trioptic	None	None
Code 32	None	None
Codabar	N<len>	None
Code 128	L<len>	None
GS1-128	L<len>	None
Code 93	None	None
I 2 of 5	I<len>	None
D 2 of 5	H<len>	None
MSI	None	None
Code 11	None	None
IATA	H<len>	None
GS1 DataBar Variants	None	None
PDF417	None	None
MicroPDF417	None	None
Data Matrix	None	None
Maxicode	None	None
QR Codes	None	None
Aztec/Aztec Rune	None	None

Code Type	Wincor-Nixdorf Mode A	Wincor-Nixdorf Mode B / OPOS/JPOS
UPC-A	A	A
UPC-E	C	C
EAN-8/JAN-8	B	B
EAN-13/JAN-13	A	A
Bookland EAN	A	A
Code 39	M	M
Code 39 Full ASCII	M	M
Trioptic	None	None
Code 32	None	None
Codabar	N	N
Code 128	K	K
GS1-128	P	P
Code 93	L	L
I 2 of 5	I	I
D 2 of 5	H	H
MSI	O	O
Code 11	None	None
IATA	H	H
GS1 DataBar Variants	E	E
PDF417	Q	Q
MicroPDF417	S	S
Data Matrix	R	R
Maxicode	T	T
QR Codes	U	U
Aztec/Aztec Rune	V	V

Code Type	Olivetti	Omron	CUTE
UPC-A	A	A	-
UPC-E	E	None	-
EAN-8/JAN-8	B	FF	None
EAN-13/JAN-13	F	A	-
Bookland EAN	F	None	-
Code 39	M<len>	C<len>	3
Code 39 Full ASCII	None	None	3
Trioptic	None	None	None
Code 32	None	None	None
Codabar	N<len>	N<len>	None
Code 128	K<len>	L<len>	5
GS1-128	P<len>	L<len>	5
Code 93	L<len>	None	None
I 2 of 5	I<len>	I<len>	1
D 2 of 5	H<len>	H<len>	2
MSI	O<len>	None	None
Code 11	None	None	None
IATA	H<len>	H<len>	2
GS1 DataBar Variants	None	None	None
PDF417	None	None	6
MicroPDF417	None	None	6
Data Matrix	None	None	4
Maxicode	None	None	None
QR Codes	None	None	7
Aztec/Aztec Rune	None	None	8

8.3 Tabelle mit Suffixen, Suffixen und Zeichenwerten

Präfix-/Suffix-Wertetabelle

Die wichtigsten bestätigten Punkte sind wie folgt:

- „Präfix-/Suffixwerte “, festgelegt durch 4 Ziffern
- Das erste Bit ist der Schlüsseltyp
- Die letzten 3 Ziffern sind Dezimalzeichenwerte
- Eine detaillierte Wertetabelle finden Sie in „Tabelle E-1 “.

Unter einigen Terminal-Standardparametern sind typische Standardwerte für Suffixe und Suffixe:

- STX (1002)
- CR (1013)
- ETX (1003)

USB-ASCII-Zeichensatztabelle

Es ist derzeit bestätigt, dass dieser Abschnitt „Tabelle 8-2 USB-Präfix-/Suffixwerte “entspricht, die Suffix-/Steuerzeichenzuordnung von „1000 “bis „1126 “abdeckt und verwendet werden kann für:

- Präfix- und Suffixeinstellungen
- `FN1` Ersatzwertauswahl
- USB-Tastatur-Steuerzeichenausgabe

Nationaler Tastaturtypcode

Dieser Abschnitt entspricht der Auswahl des USB-HID-Tastaturlayouts und listet häufig verwendete Tastaturlayoutcodes auf. Die vollständigen Setup-Codes werden durch USB- und Tastatureinstellungen im PL5-Modulhandbuch verwaltet.

Tastaturlayout	Setup-Code
North American Standard USB Keyboard	`SXUAH20100`
German Windows	`SXUAH2010A`
French Windows	`SXUAH20109`
French Canadian Windows 95/98	`SXUAH2010B`
French Canadian Windows 2000/XP	`SXUAH20111`
French Belgian Windows	`SXUAH20108`
Spanish Windows	`SXUAH2010C`
Italian Windows	`SXUAH2010D`
Swedish Windows	`SXUAH2010E`
UK English Windows	`SXUAH2010F`
Japanese Windows (ASCII)	`SXUAH20110`
Portuguese-Brazilian Windows	`SXUAH20112`

Tabelle mit Hexadezimalwerten

Mit dieser Tabelle wird die Entsprechung zwischen Hexadezimalwerten, sichtbaren Zeichen und Steuerzeichen abgefragt.

FN1 Ersatzwerttabelle

wird verwendet, um den Ersatzwert von „FN1 “in „EAN-128 “festzulegen.

Die bestätigten Regeln lauten wie folgt:

- Standardwert: „7013 “, also „Enter “.

Einstellungsschritte:

1. Scannen Sie „FN1-Ersatzwert festlegen “.
2. findet den Zielschlüsselwert in der ASCII-Zeichentabelle der aktuellen Hostschnittstelle
3. Geben Sie den entsprechenden 4-stelligen Wert ein

Wenn Sie über Host-Befehle festlegen, setzen Sie zunächst die „Schlüsselkategorie “auf „1 “und dann den dreistelligen Schlüsselwert.

8.4 Referenzeinstellungscode

Numerischer Setup-Code

wird zur Eingabe numerischer Parameter wie Länge, Timeout, Helligkeit, Adresse usw. verwendet. Dieser Abschnitt enthält numerische Setup-Codes von „0 “bis „9 “.

Nummer 0

Nummer 1

Nummer 2

Nummer 3

Nummer 4

Nummer 5

Nummer 6

Nummer 7

Nummer 8

Nummer 9

Eingabe abbrechen

wird verwendet, um die aktuelle Eingabe rückgängig zu machen und beim Festlegen eines Werts von vorne zu beginnen.

Eingabe abbrechen